

# SW41-44

## Wandbekleidungen

*Trockenputz und Vorsatzschalen*

# WO SIE WAS FINDEN

03	Siniat
04	Standicherheit und Gebrauchstauglichkeit
05 - 06	Lastanforderungen
07 - 09	Technische Daten
10	Details – Trockenputz mit Siniat Gipsplatten
11	Details – Trockenputz mit Siniat Verbundplatten
12 - 13	Details – Vorsatzschalen mit Holz-Unterkonstruktion
14 - 17	Details – Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion
18 - 19	Montage- und Verarbeitungshinweise
20 - 21	Wichtige Hinweise zum Wärmeschutz
22	Wichtige Hinweise zum Schallschutz
23 - 25	Materialbedarf
26 - 27	Leistungsbeschreibung und Zulagepositionen

# INNOVATIVE PRODUKT- UND SYSTEMLÖSUNGEN VON SINIAT

SINIAT IST DIE JÜNGSTE TOCHTER VON ETEX, EINER FÜHRENDEN BELGISCHEN INDUSTRIEGRUPPE MIT WELTWEITER PRÄSENZ UND MODERNSTEN TECHNISCHEN ENTWICKLUNGSZENTREN. WIR BESITZEN UMFANGREICHES KNOW-HOW UND LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG RUND UM DEN TROCKENBAU.

## Qualität und Umwelt

Wir kennen den Markt und wissen, was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Wir sind mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und uns der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen!

An Ihrer Seite, gemeinsam mit Ihnen, möchten wir die Dimension Trockenbau neu gestalten.

Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend, feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen.

Siniat Produkte und Systeme erfüllen die Anforderungen am Bau.

## Wandbekleidungen SW41 bis SW44

Mit Trockenputzen von Siniat lassen sich unebene Wände ohne großen Aufwand schnell und sauber bekleden. SW41 Trockenputz mit Gipsplatten bietet nach dem Trocknen des Ansetzgipses und dem Verspachteln eine gerade und ebene Oberfläche. Eine Verbesserung der Wärmedämmung von Außenwänden kann mit Verbundplatten erzielt werden.

Bei unzureichender Tragfähigkeit des Untergrundes sind direkt befestigte oder freistehende Vorsatzschalen mit Holz- oder Metall-Unterkonstruktion zu empfehlen, z. B. SW43 Vorsatzschalen mit Holz-Unterkonstruktion oder SW44 Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion. Neben der Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes entsteht bei Vorsatzschalen eine zusätzliche Installationsebene.

## Plattentypen nach DIN EN 520 / DIN EN 14190 und Plattenarten nach DIN 18180

Für Gipsplatten nach DIN 18180 gilt seit Oktober 2006 die Produktnorm DIN EN 520. Mit dieser europäischen Produktnorm ändern sich die Kurzbezeichnungen für Gipsplatten.

Diese setzen sich nach DIN EN 520 aus den Plattentypen (Eigenschaften) zusammen.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplanung von Außenwandelementen

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in einer Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen“ geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190

- LaCombi
- LaCoustic
- LaPlura Bodenelement
- LaWall

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaFire	DF	GKF
LaMassiv	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaHydro	DEFH1I	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
LaSound	D	GKB
	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaCompact	A	GKB
	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaShop	A	GKB
	H2	GKBI
	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaDeko	A	GKB
	DF	GKF
LaCoustic	D	GKB
LaCurve	D	AbZ Z-100.9-1
LaPlura Classic	DEFH1IR	GKFI
LaPluradeko	DEFH1IR	GKFI
LaPlura Ausbauplatte	DFH1IR	GKFI
LaPlura Bodenplatte	DFH1IR	GKFI

# STANDSICHERHEIT UND GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT

## Neues Berechnungsverfahren bietet Anwendungssicherheit

Die Industriegruppe Gipsplatten (IGG) hat die in DIN 18183 angegebenen Wandhöhen durch ein neues Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) ergänzt. Diesem AbP liegt ein durch umfangreiche Untersuchungen gestützter Rechenalgorithmus zur Ermittlung von Wandhöhen der MPA Braunschweig zugrunde. Berücksichtigt werden Anprall- und Linienlasten nach DIN 4103-1, zulässige Konsollasten aus DIN 18183 sowie nach DIN 1055-4 geforderte abgeminderte Windlasten für geschlossene Baukörper mit durchlässiger Fassade.

## Lastverformungsverhalten von Vorsatzschalen SW44

Für die Bemessung der zulässigen Wandhöhe wird die Lastfallkombination zugrunde gelegt, die das größte Biegemoment hervorruft. Die Steifigkeit von freistehenden Vorsatzschalen ist dabei abhängig von:

- Profilquerschnitt
- Plattendicke
- Plattenlagenanzahl
- Schraubentyp und Abstand

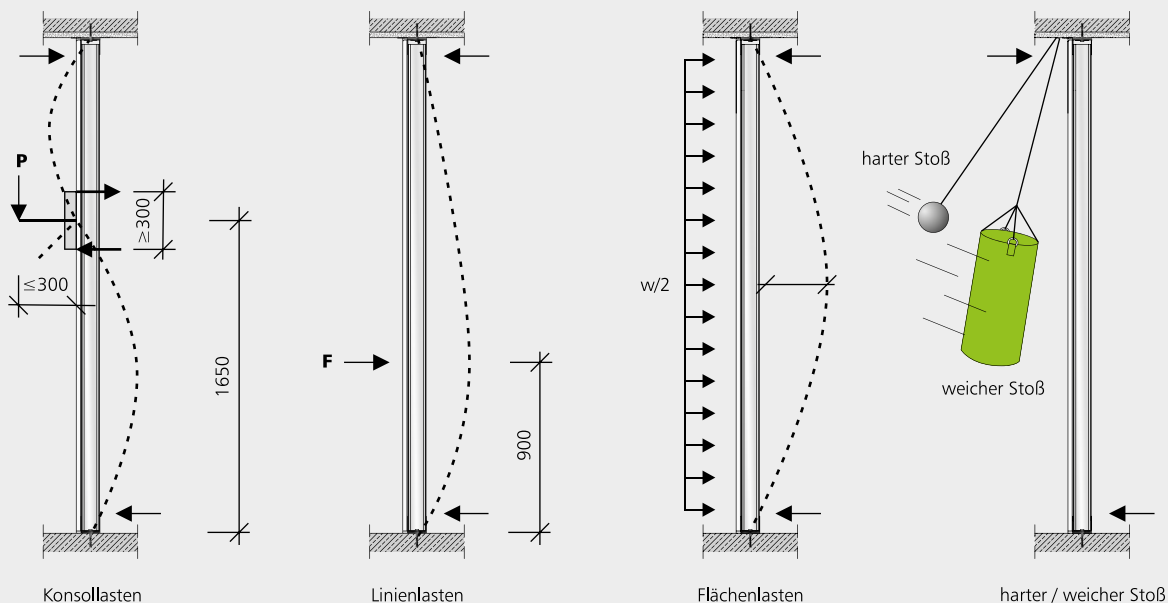
Die Standsicherheit und Biegegrenztragfähigkeit nach DIN 4103-1 berücksichtigt:

- Den Nachweis der Standsicherheit unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Gebrauchssicherheit
- Den Einbaubereich II (Linienlast)
- Die Konsollast an ungünstigster Stelle, einlagig  $\leq 0,4$  kN  
zweilagig  $\leq 0,7$  kN
- Ersatzlast für die durchschnittliche Windbeanspruchung  $\leq 0,285$  kN/m<sup>2</sup>

Als qualitatives Entscheidungsmerkmal werden in den Tabellen generell drei Verformungsklassen ausgewiesen:

- h/200 - Wandhöhen  $\geq 2,4$  m  $\leq 4,0$  m
- h/350 - Wandhöhen  $> 4,0$  m  $\leq 12,0$  m
- h/500 - Wandhöhen in begründeten Einzelfällen und bei verformungsempfindlichen Wandbelägen

## Verformungsverhalten von Vorsatzschalen bei unterschiedlichen Lasteinwirkungen



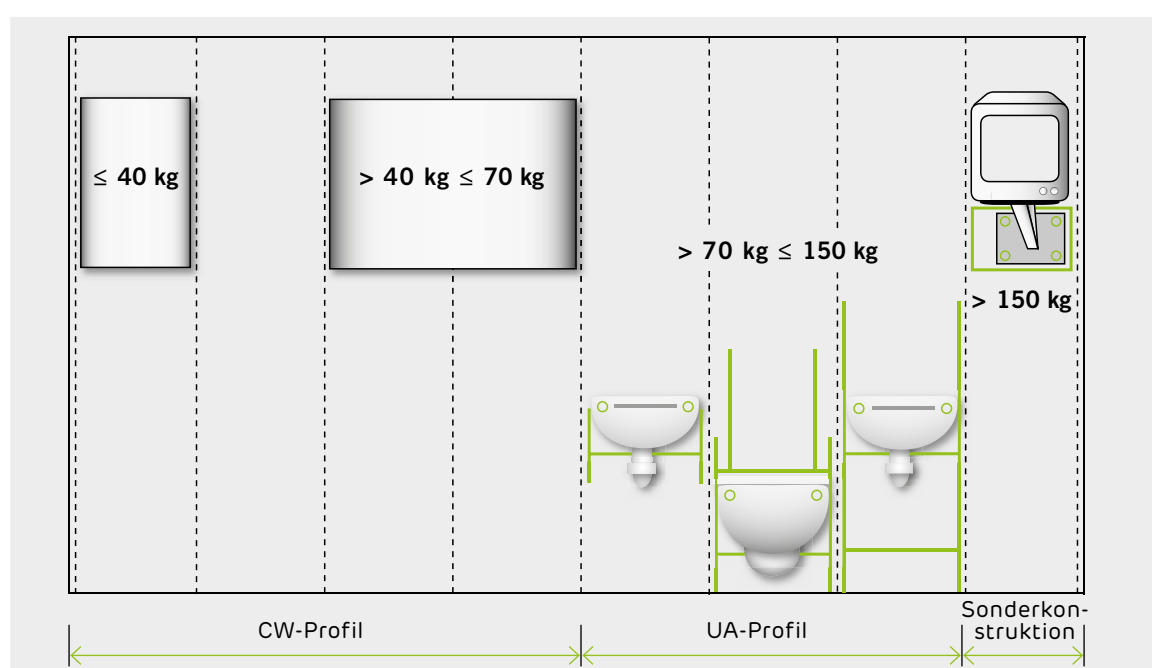
Schematische Darstellung

# KONSOLLASTEN FÜR VORSATZSCHALEN SW44

Konsollasten bis 0,4 kN/m bei einlagigen Beplankungen und 0,7 kN/m bei mehrlagigen Beplankungen, dürfen an jeder beliebigen Stelle an Siniat Vorsatzschalen befestigt werden, wenn deren vertikale Wirklinie nicht mehr als 0,3 m (Exzentrizität e) vor der Wandoberfläche verläuft. Lasten > 0,7 kN/m und ≤ 1,5 kN/m müssen über besondere Konstruktionsteile in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Besondere Konstruktionsteile sind z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer. Lasten über 1,5 kN/m sind über besondere Konstruktionen statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

Diese Regeln gelten nur für die Vorsatzschalen SW44 bei ausreichender rückseitiger Verankerung (Standardsicherheitsnachweis nach DIN 4103-1).



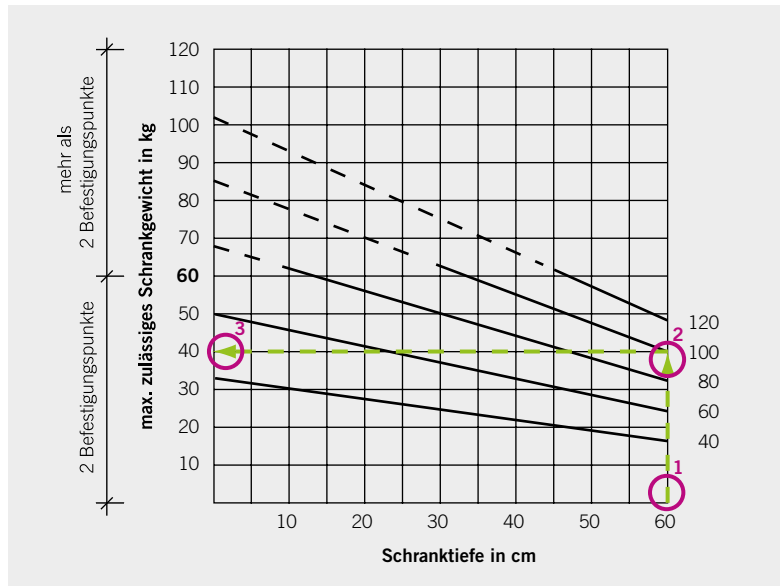
	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m <sup>1)</sup>	≤ 0,4	> 0,4 ≤ 0,7	> 0,7 ≤ 1,5	> 1,5
kg/m <sup>1)</sup>	≤ 40	> 40 ≤ 70	> 70 ≤ 150	> 150
	einlagige Beplankung			
Plattendicke	≤ 12,5 mm	≥ 25 mm	doppellagige Beplankung	
			12,5 - 15 - 20 - 25 mm	
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	Besondere Maßnahmen erforderlich
Befestigung <sup>2)</sup>	Bilderhaken oder Dübel: <sup>2)</sup> an jeder Stelle	Dübel: <sup>2)</sup> an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer: zwischen den Ständern	

<sup>1)</sup> kN oder kg pro Meter Wandlänge.

<sup>2)</sup> Abstand der Befestigungspunkte mindestens 75 mm.

## Lasten an freistehenden Vorsatzschalen

- Lasten von  $\leq 0,4 \text{ kN/m}$  Wandlänge können mit geeigneten Befestigungsmitteln an jeder Stelle der Beplankung befestigt werden. Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen stehen spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zur Verfügung.
- Lasten von  $\geq 0,4 \text{ kN/m}$  bis  $\leq 0,7 \text{ kN/m}$  Wandlänge können an jeder Stelle von Montagewänden befestigt werden, wenn diese mit einer Plattendicke  $\geq 18 \text{ mm}$  beplankt sind.
- Für Lasten  $> 0,7 \text{ kN/m}$  bis  $\leq 1,5 \text{ kN/m}$  Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische und Boiler) sind Tragständer, Traversen oder Querriegel zu montieren, die mit den UA-Profilen zu verbinden sind. Die Last wird über die UA-Profile und Montagewinkel direkt in die Decke eingeleitet.
- Lasten  $> 1,5 \text{ kN/m}$  Wandlänge sind über besondere Konstruktionen mit statischen Nachweisen zu befestigen.



Zulässige Konsollasten für freistehende Vorsatzschalen mit Siniat Gipsplatten 12,5-15 mm

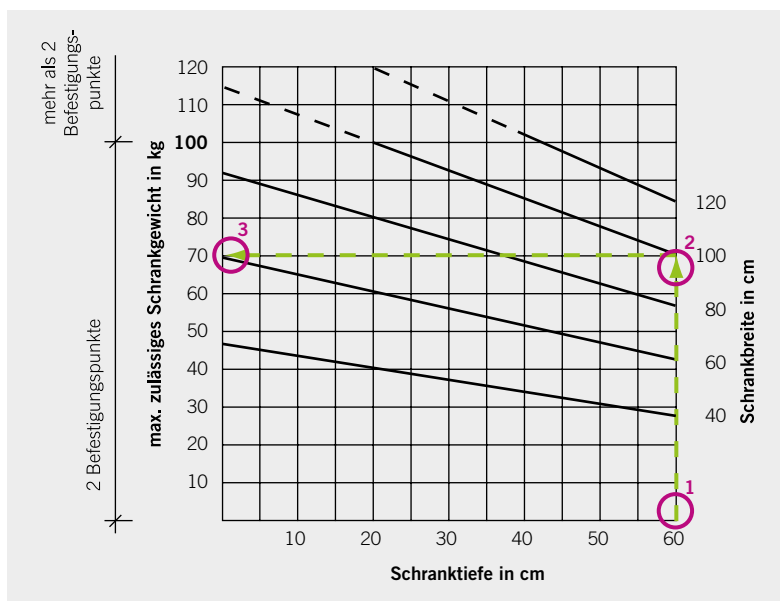
### Beispiel:

1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht = 40 kg

## Lasten am Trockenputz

Konsollasten können am Trockenputz befestigt werden.

- $\leq 15 \text{ kg}$ : direkt am Trockenputz
- $> 15 \text{ kg}$ : direkt im tragenden Untergrund verankern. Der Trockenputz ist in diesem Bereich vollflächig auszuführen.



Zulässige Konsollasten für freistehende Vorsatzschalen mit Siniat Gipsplatten 18-25 mm

### Beispiel:

1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht = 70 kg

# WANDHÖHEN VON VORSATZSCHALEN

## Freistehende Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion SW44

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	PLATTENDICKE mm	PROFIL mm	WANDGEWICHT ca. kg	MAXIMALE WANDHÖHE IN m			
					PROFILABSTAND mm			
					1000	625	417	312,5
V-CW 50/62,5/1-12,5	62,5	1 x 12,5	50	11,5	–	–	2,50	3,35
V-CW 50/75/2-12,5	75	2 x 12,5	50	21	–	2,60**	3,20	4,10*
V-CW 50/80/2-15	80	2 x 15	50	27	–	2,60**	3,80	4,35*
V-CW 50/90/2-20	90	2 x 20	50	39	–	3,55	4,35*	4,95*
V-CW 50/100/2-25	100	2 x 25	50	45	–	4,05*	4,95*	5,65*
V-CW 75/87,5/1-12,5	87,5	1 x 12,5	75	11,5	–	3,00**	3,50	4,15
V-CW 75/100/2-12,5	100	2 x 12,5	75	21	–	3,50**	4,00	4,55
V-CW 75/105/2-15	105	2 x 15	75	27	–	3,50**	4,15	4,75
V-CW 75/115/2-20	115	2 x 20	75	39	3,95	3,50**	4,55	5,20
V-CW 75/125/2-25	125	2 x 25	75	45	4,35*	4,05	5,00	5,70
V-CW 100/112,5/1-12,5	112,5	1 x 12,5	100	11,5	–	4,15	4,95	5,55
V-CW 100/125/2-12,5	125	2 x 12,5	100	21	–	4,50	5,40	6,15
V-CW 100/130/2-15	130	2 x 15	100	27	–	4,65	5,65	6,40
V-CW 100/140/2-20	140	2 x 20	100	39	3,85	5,00	6,10	6,90
V-CW 100/150/2-25	150	2 x 25	100	45	4,10	5,40	6,75	7,45
V-CW 125/137,5/1-12,5	137,5	1 x 12,5	125	11,5	–	5,25	6,25	7,05
V-CW 125/150/2-12,5	150	2 x 12,5	125	21	–	5,80	6,95	7,75
V-CW 125/155/2-15	155	2 x 15	125	27	–	6,00	7,20	8,05
V-CW 125/165/2-20	165	2 x 20	125	39	4,95	6,40	7,70	8,60
V-CW 125/175/2-25	175	2 x 25	125	45	5,25	6,85	8,20	9,10
V-CW 150/162,5/1-12,5	162,5	1 x 12,5	150	11,5	–	6,45	7,65	8,50
V-CW 150/175/2-12,5	175	2 x 12,5	150	21	–	7,15	8,70	9,25
V-CW 150/180/2-15	180	2 x 15	150	27	–	7,35	8,65	9,50
V-CW 150/190/2-20	190	2 x 20	150	39	6,15	7,85	9,15	9,95
V-CW 150/200/2-25	200	2 x 25	150	45	6,50	8,30	9,55	10,35

\* h/200 nur für Wandhöhen < 4,0 m.    \*\* DIN 18183 Tab. 1EBI.

Wandhöhen nach dem AbP P-1403/355/12-MPA BS (maßgebende Wandhöhe inkl. Konsol- und Windlast).

Bei den Werten sind grundsätzlich 3 Verformungsklassen ausgewiesen:

1. für Höhen < 4,0 m h/200
2. für Höhen > 4,0 m und < 12,0 m h/350
3. für Höhen > 9,0 m und < 12,0 m h/500 (gilt z. B. auch bei Fliesenbelägen)

## Freistehende Vorsatzschalen mit Holz-Unterkonstruktion SW43

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE	PLATTENDICKE	STIEL	WANDGEWICHT	MAXIMALE WANDHÖHE IN m	
					PROFILABSTAND 625 mm	
	mm	mm	mm	ca. kg	EB I	EB II
V-HW 40/52,5/1-12,5	52,5	1 x 12,5	40/60	12	3,10	–
V-HW 60/72,5/1-12,5	72,5	1 x 12,5	60/60	13	4,10	4,10
V-HW 40/65/2-12,5	65	2 x 12,5	40/60	21	3,10	–
V-HW 60/85/2-12,5	85	2 x 12,5	60/60	22	4,10	4,10

Die Wandhöhen sind nach DIN 4103-4 Tabelle 1 nachgewiesen

\* Statistischer Nachweis erforderlich.

## Vorsatzschalen mit Rückverankerung SW43 und SW44

BAUTEILBEZEICHNUNG	WANDDICKE	PLATTENDICKE	PROFIL / STIEL	WANDGEWICHT	MAXIMALE WANDHÖHE IN m	
					PROFILABSTAND IN mm	
	mm	mm	mm	ca. kg	1000	625
HOLZ-UNTERKONSTRUKTION						
V-HD 40/60/52,5/1-12,5	52,5	1 x 12,5	40/60	11,5	–	10,00
V-HD 40/60/65/2-12,5	65	2 x 12,5	40/60	21	–	10,00
METALL-UNTERKONSTRUKTION						
V-CD 27/39,5/1-12,5	39,5	1 x 12,5	60/27	11,5	–	10,00
V-CD 27/52/2-12,5	52	2 x 12,5	60/27	21	–	10,00
V-CD 27/47/1-20	47	1 x 20	60/27	18	8,50	10,00
V-CD 27/52/1-25	52	1 x 25	60/27	21	10,00	10,00
V-CW 50/62,5/1-12,5	62,5	1 x 12,5	50	11,5	–	10,00
V-CW 50/75/2-12,5	75	2 x 12,5	50	21	–	10,00
V-CW 50/70/1-20	70	1 x 20	50	18	8,50	10,00
V-CW 50/75/1-25	75	1 x 25	50	21	10,00	10,00

## Schallschutz mit LaCombi MF in Verbindung mit Massivwänden SW42

FLÄCHENBEZOGENE MASSE DER MASSIVWAND kg/m <sup>2</sup>	R <sub>w,R</sub> OHNE VORSATZSCHALE dB	R <sub>w,R</sub> MIT VORSATZSCHALE dB	DÄMMSTOFF- DICKE mm	VERBESSERUNGS-MAß dB
100	37	49	≥ 40	12
200	44	50	≥ 40	6
250	47	52	≥ 40	5
300	49	54	≥ 40	5
350	51	55	≥ 40	4
400	53	56	≥ 40	3
450	54	57	≥ 40	3
500	55	58	≥ 40	3



# SCHALLSCHUTZ VON VORSATZSCHALEN

## Schallschutz von freistehenden Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion SW44

BAUTEIL-BEZEICHNUNG	WANDDICKE mm	PLATTEN-DICKE mm	PLATTEN-TYP	PROFIL mm	WAND-GEWICHT kg	DÄMM-STOFF mm	SCHALLDÄMM-MAß $R'_{w,R}$ dB	NACHWEIS
V-CW 50/75/2-12,5	75	2 x 12,5	LaGyp	50	24	50	38	PB 2002/862/07-3-Re/br
V-CW 50/90/2-20	90	2 x 20	LaMassiv	50	35	40	38	PB 2002/862/07-5-Re/br
V-CW 50/100/2-25	100	2 x 25	LaMassiv	50	35	40	39	PB 2017/2160-7-DK/b
V-CW 100/150/2-25	150	2 x 25	LaMassiv	100	37	80	41	PB 2002/862/07-2-Re/br

## Schallschutz in Verbindung mit Massivwänden SW43 und SW44 (freistehend)

FLÄCHENBEZOGENE MASSE DER MASSIVWAND kg/m <sup>2</sup>	SCHALLDÄMM-MAß $R'_w$ OHNE VORSATZSCHALE dB	SCHALLDÄMM-MAß $R'_w$ MIT VORSATZSCHALE dB	DÄMMSTOFF-DICKE mm	VERBESSERUNGS-MAß nach DIN 4109, Beiblatt 1 dB
100	37	49	≥ 40 mm	12
200	44	50	≥ 40 mm	6
250	47	52	≥ 40 mm	5
300	49	54	≥ 40 mm	5
350	51	55	≥ 40 mm	4
400	53	56	≥ 40 mm	3
450	54	57	≥ 40 mm	3
500	55	58	≥ 40 mm	3

**Hinweis:** Flankierende Bauteile mit einer mittleren, flächenbezogenen Masse ≥ 300 kg/m<sup>2</sup>

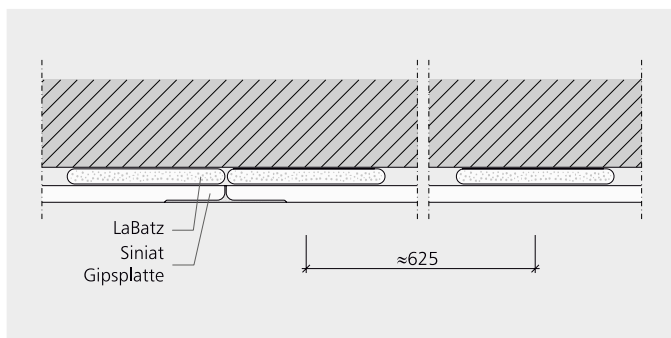
## Schallschutz in Verbindung mit Massivwänden SW43 und SW44 (direkt befestigt)

FLÄCHENBEZOGENE MASSE DER MASSIVWAND kg/m <sup>2</sup>	SCHALLDÄMM-MAß $R'_w$ OHNE VORSATZSCHALE dB	SCHALLDÄMM-MAß $R'_w$ MIT VORSATZSCHALE dB	DÄMMSTOFF-DICKE mm	VERBESSERUNGS-MAß nach DIN 4109, Beiblatt 1 dB
100	37	48	≥ 40	11
200	44	49	≥ 40	5
250	47	51	≥ 40	4
300	49	53	≥ 40	4
350	51	54	≥ 40	3
400	53	55	≥ 40	2
450	54	56	≥ 40	2
500	55	57	≥ 40	2

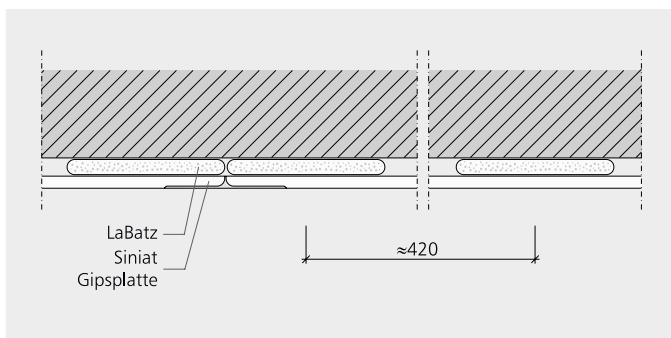
**Hinweis:** Flankierende Bauteile mit einer mittleren, flächenbezogene Masse ≥ 300 kg/m<sup>2</sup>

# TROCKENPUTZ MIT SINIAT GIPSPLATTEN – SW41

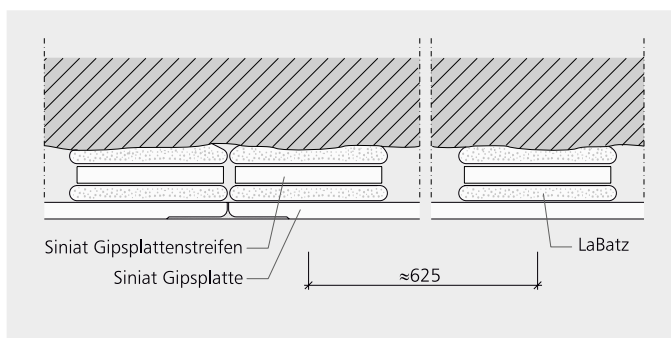
## Stoßfugen, Bewegungsfuge, Eckausbildungen und Deckenanschluss SW41



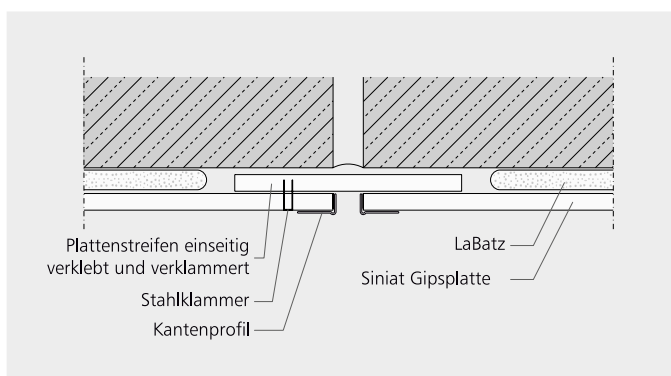
**SW41 PS01** – Batzenabstand bei 12,5 mm dicken Gipsplatten



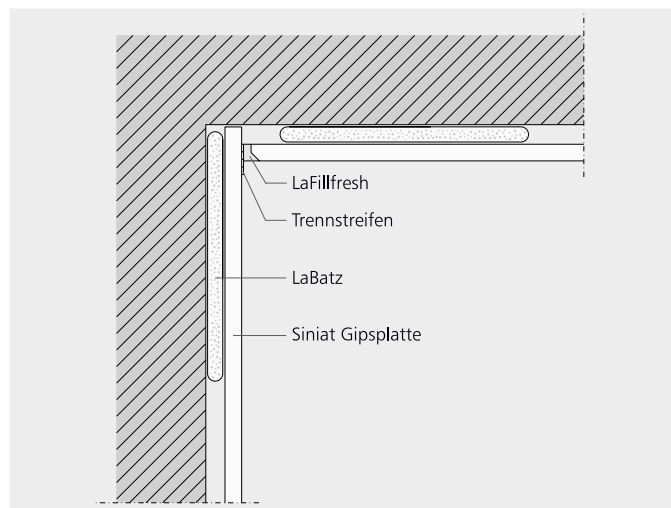
**SW41 PS02** – Batzenabstand bei 9,5 mm dicken Gipsplatten



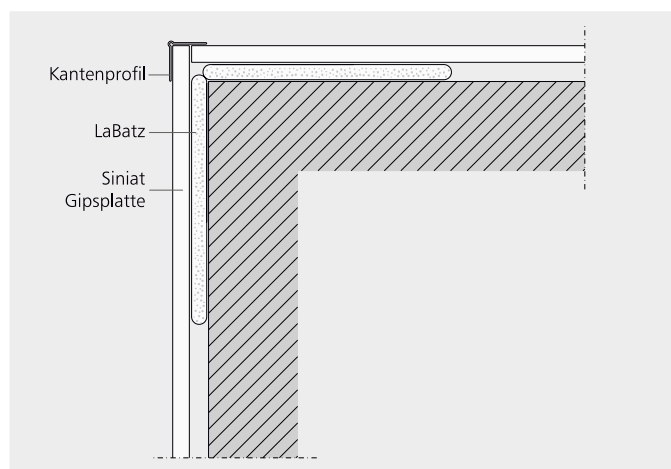
**SW41 TP P03** – Massivwand mit Trockenputz und Ausgleichsebene aus Gipsplatten



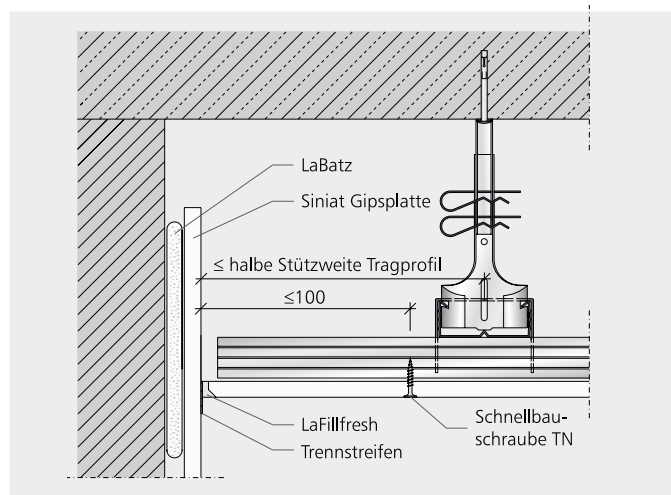
**SW41 BF02** – Bewegungsfuge mit Gipsstreifen hinterlegt



**SW41 EA01** – Ausbildung Innenecke



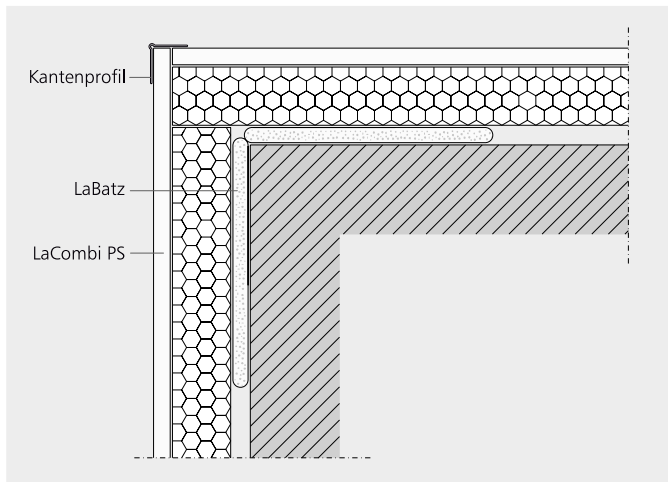
**SW41 EA02** – Ausbildung Außenecke



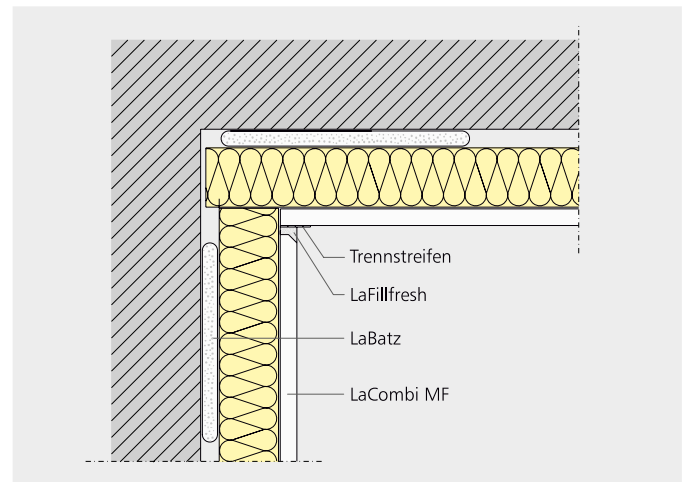
**SW41 TP DA01** – Anschluss an Unterdecke ohne Brandschutzanforderung

# TROCKENPUTZ MIT VERBUNDPLATTEN – SW42

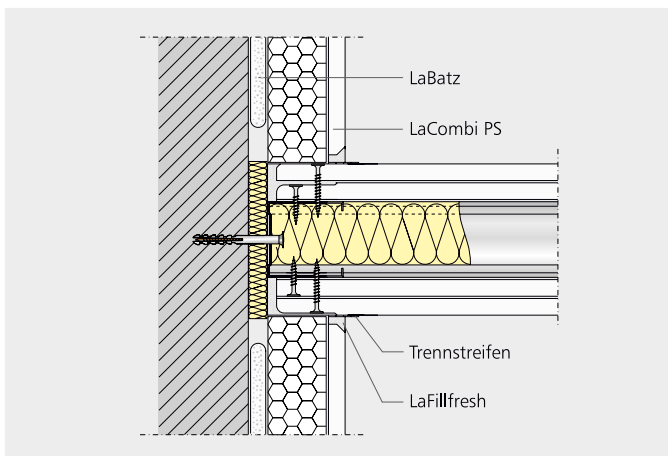
## Eckausbildungen, Wand-, Boden- und Deckenanschluss und Stoßfuge SW42



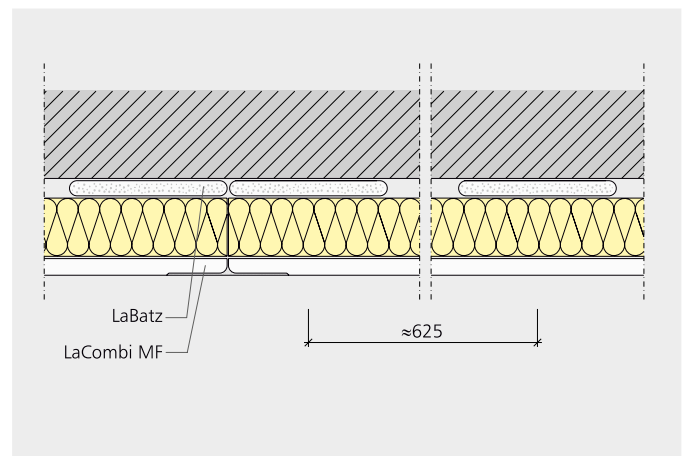
**SW42 WA EA01** – Ausbildung Außenecke; Verbundplatte mit PS oder MF



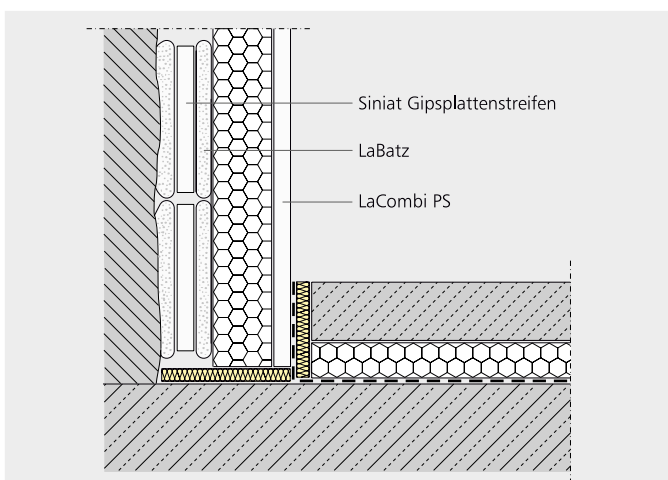
**SW42 WA EA02** – Ausbildung Innenecke; Verbundplatte mit MF oder PS



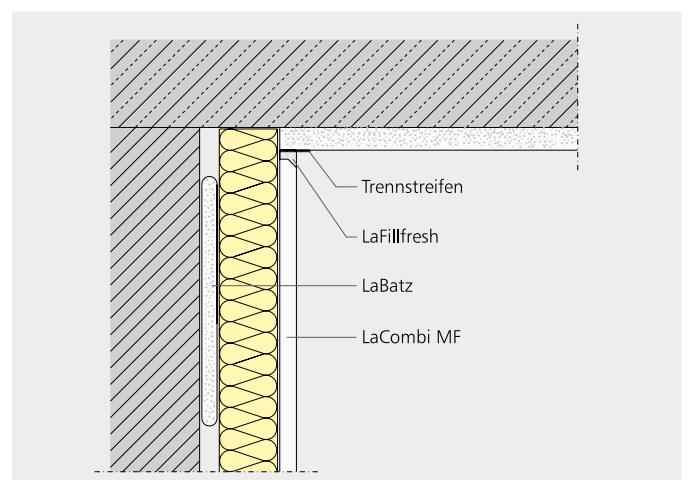
**SW42 WA VB01** – Anschluss an Siniat Trennwand; ausgesparte Verbundplatte mit PS



**SW42 PS01** – Trockenputz mit 12,5 mm Verbundplatten MF



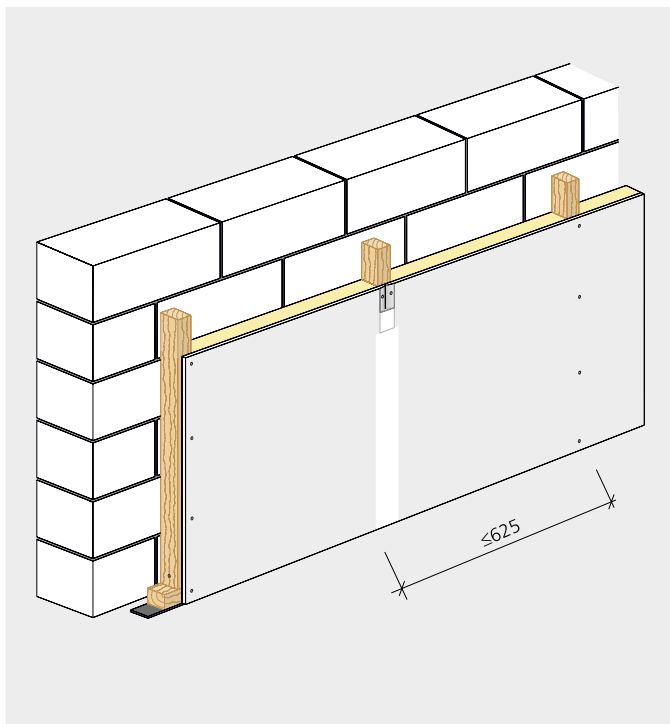
**SW42 BA MD02** – Anschluss an Massivbauteil; Verbundplatte mit PS; Estrich ausgespart



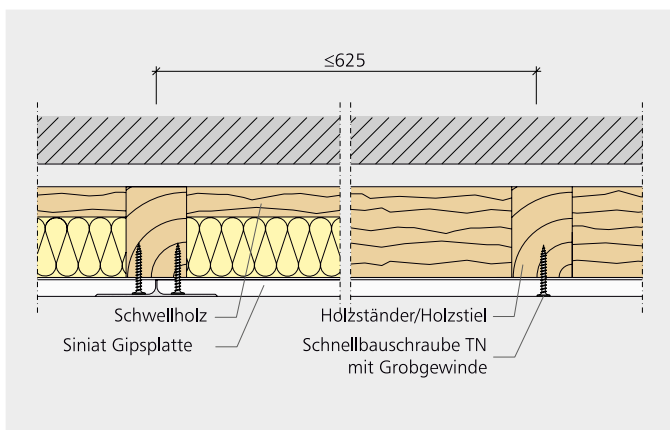
**SW42 DA MD01** – Anschluss an Massivdecke; Verbundplatte mit MF

# VORSATZSCHALEN MIT HOLZ-UNTERKONSTRUKTION – SW43

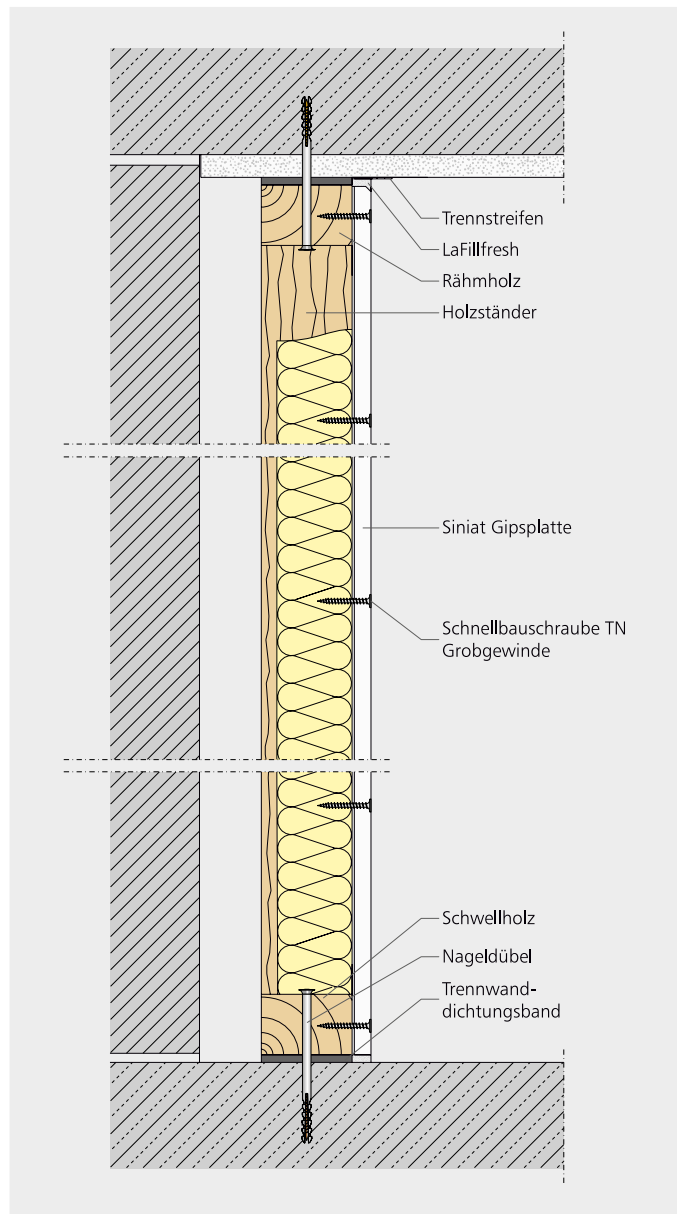
Vorsatzschalen freistehend – Stoßfuge, Decken- und Bodenanschluss SW43



SW43 WA TW04 – Winkel-T-Stoß mit LWi- und LWa-Profilen

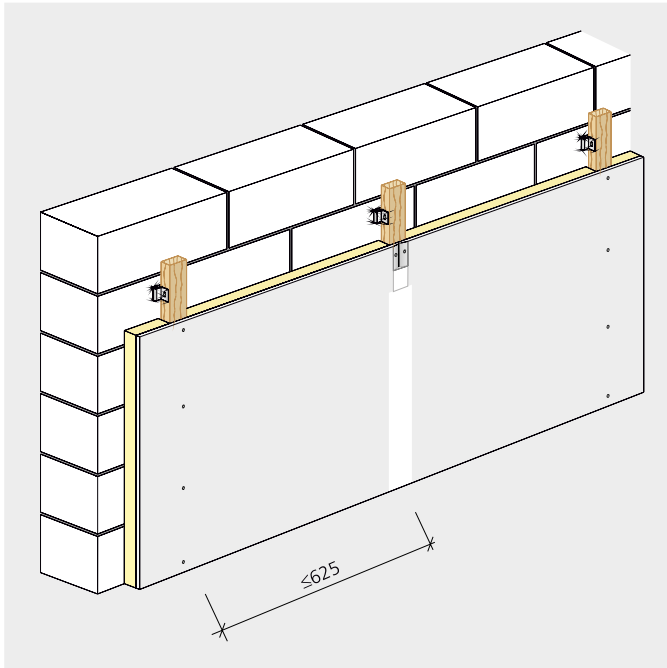


SW43 PS01 – Stoßfugenausbildung; Vorsatzschale mit Holz-Unterkonstruktion; freistehend, Horizontalschnitt

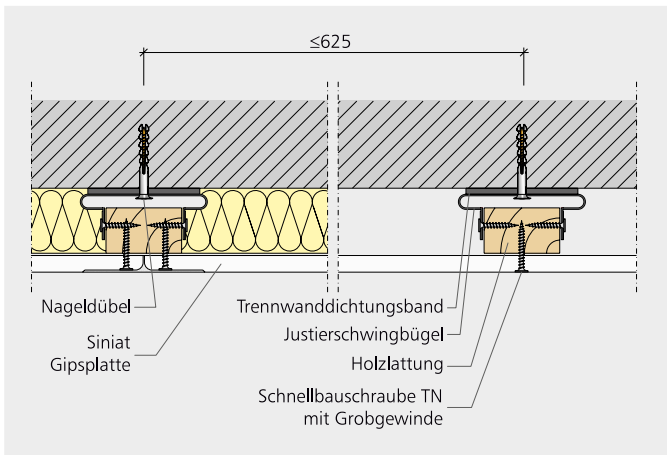


SW43 VS LS01 – Vorsatzschale freistehend; mit Holz-Unterkonstruktion, Vertikalschnitt

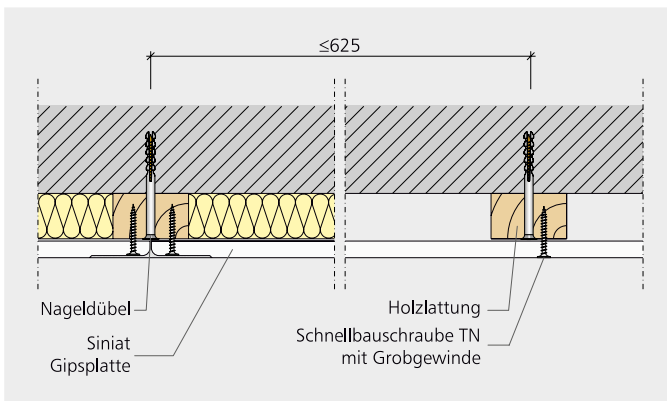
## Vorsatzschale direkt befestigt – Stoßfugen, Decken- und Bodenanschluss SW43



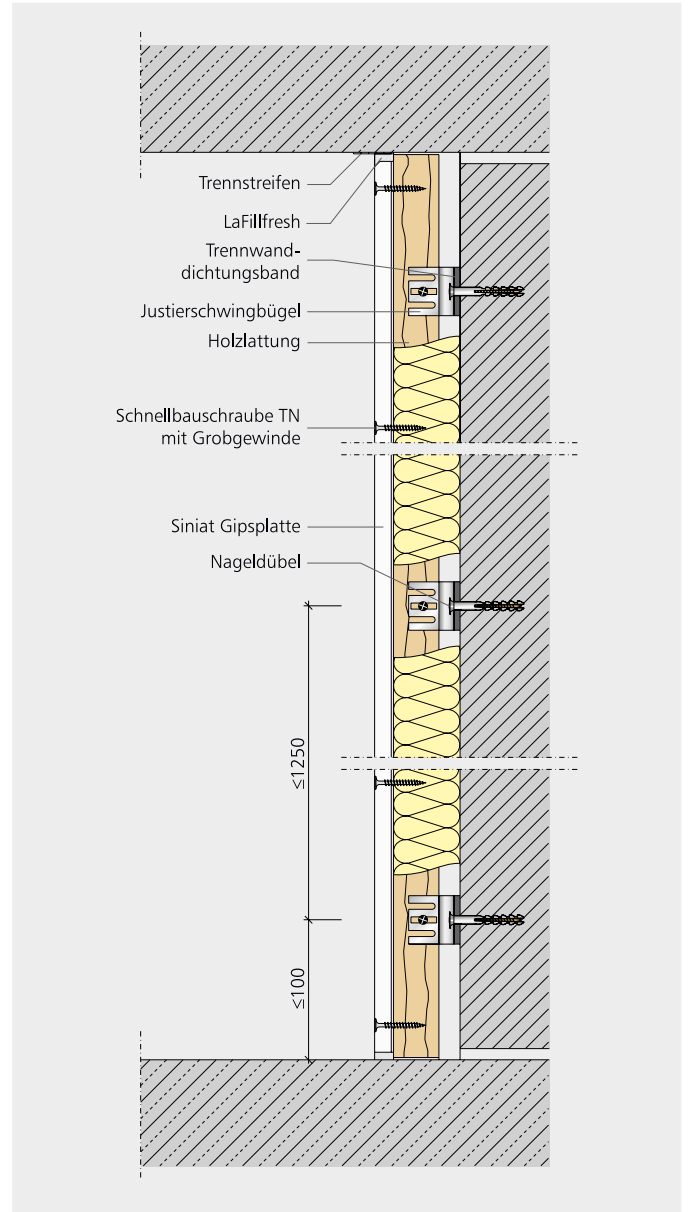
**SW43 VS P02** – Vorsatzschale mit Holz-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel



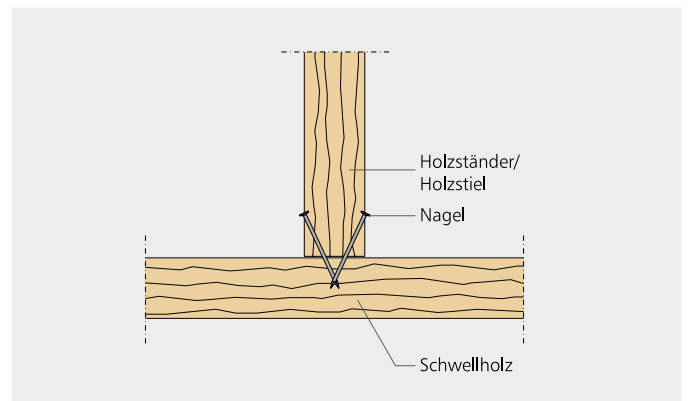
**SW43 PS02** – Vorsatzschale mit Holz-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel, Horizontalschnitt



**SW43 PS03** – Vorsatzschale mit Holz-Unterkonstruktion; direkt befestigt, Horizontalschnitt



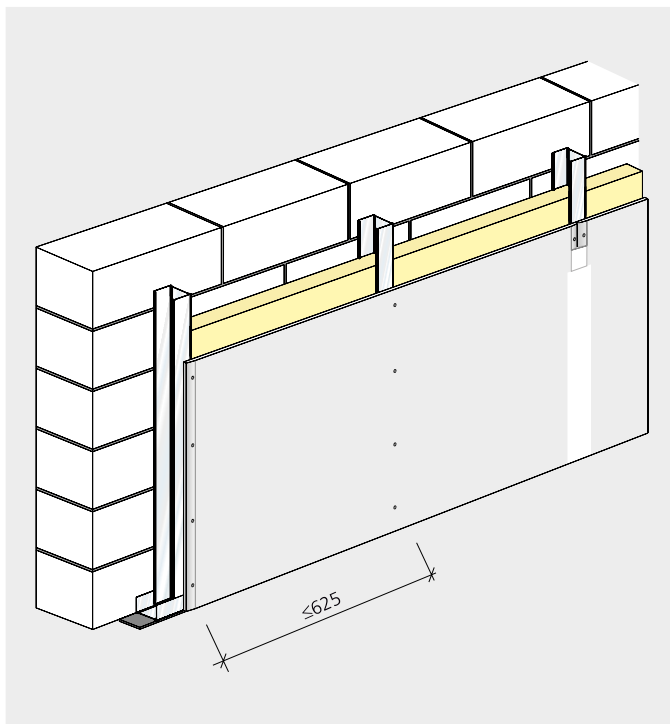
**SW43 VS LS02** – Vorsatzschale mit Holz-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel



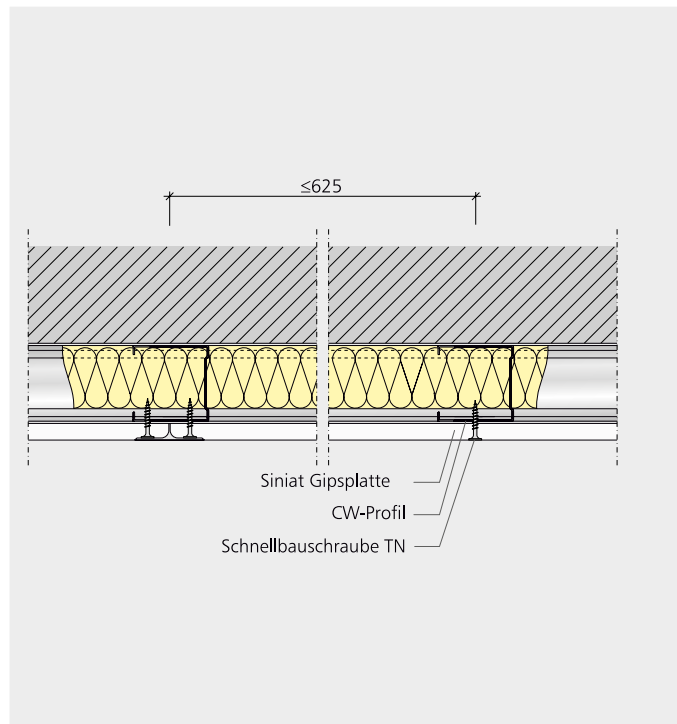
**SW43 PS04** – Befestigung der Holzstiele gemäß DIN 4103-4

# VORSATZSCHALEN MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION – SW44

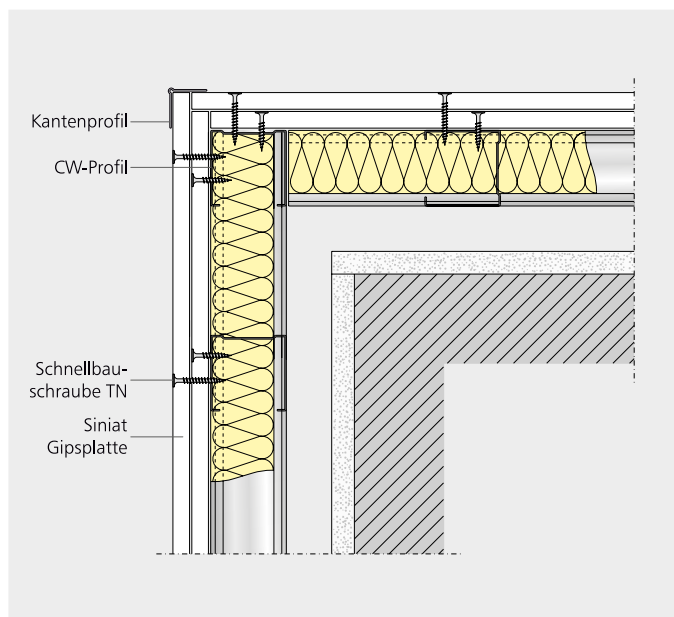
## Vorsatzschalen freistehend – Plattenstoß und Eckausbildungen SW44



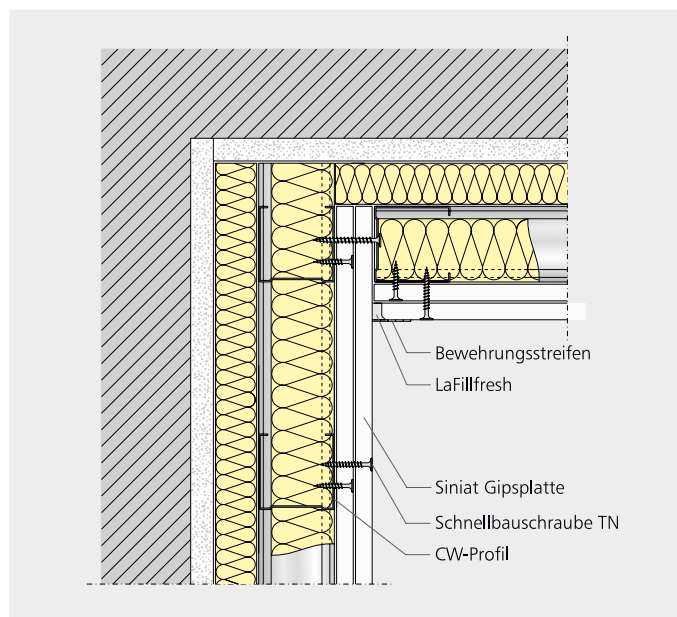
**SW44 VS P01** – Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; freistehend



**SW44 PS01** – Stoßfugenausbildung; Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; freistehend

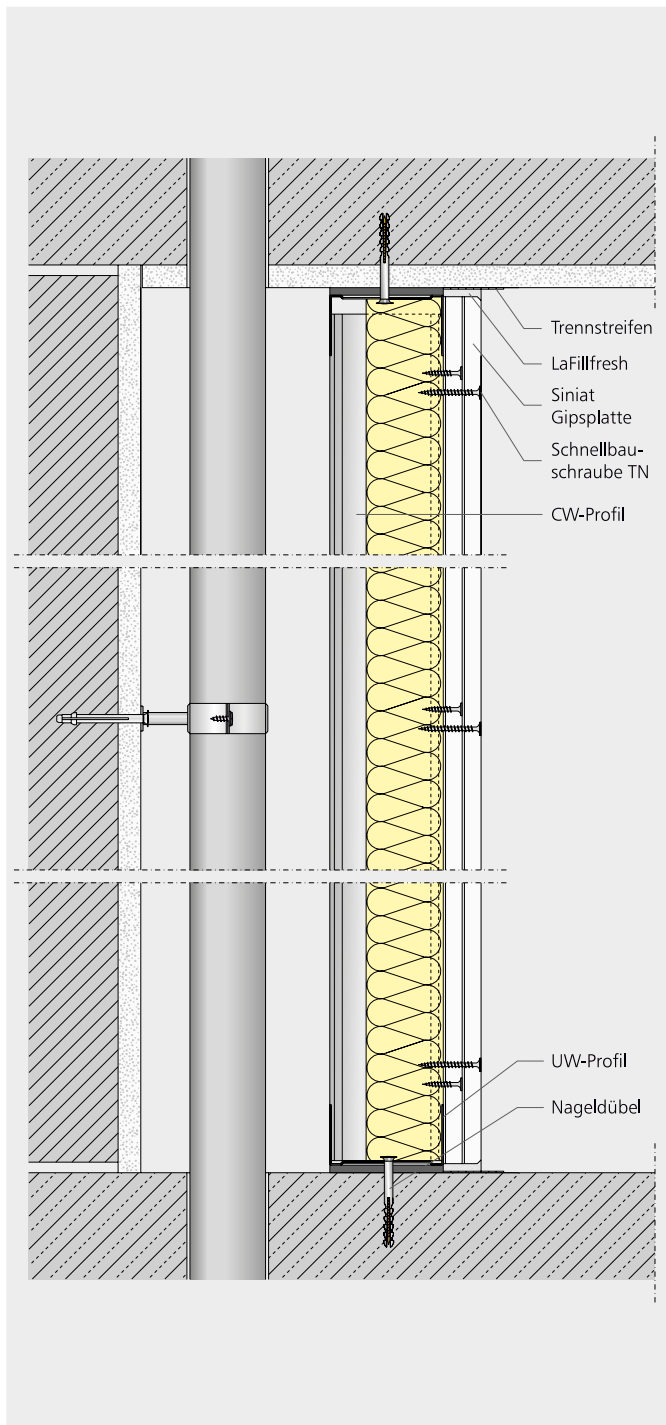


**SW44 EA01** – Außenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend

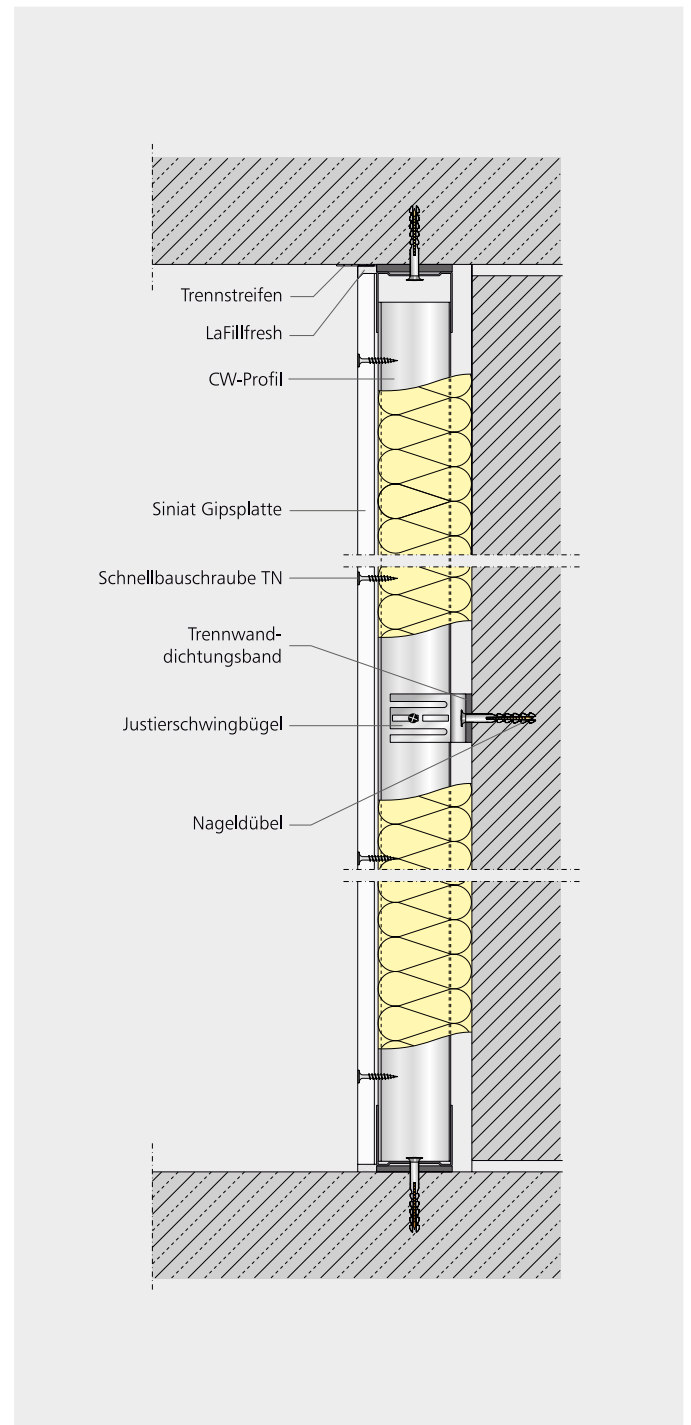


**SW44 EA02** – Innenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend

## Vorsatzschalen freistehend – Decken- und Bodenanschlüsse SW44

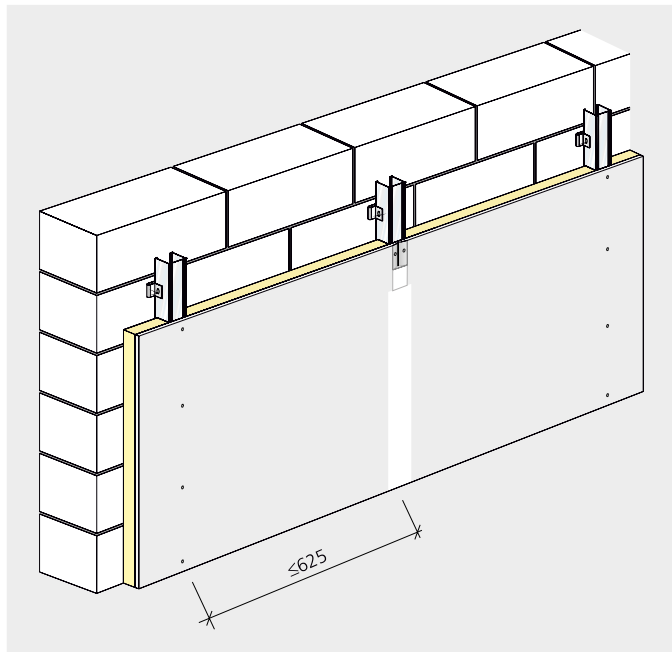


SW44 VS LS01 – Vorsatzschale freistehend; mit CW-Profil

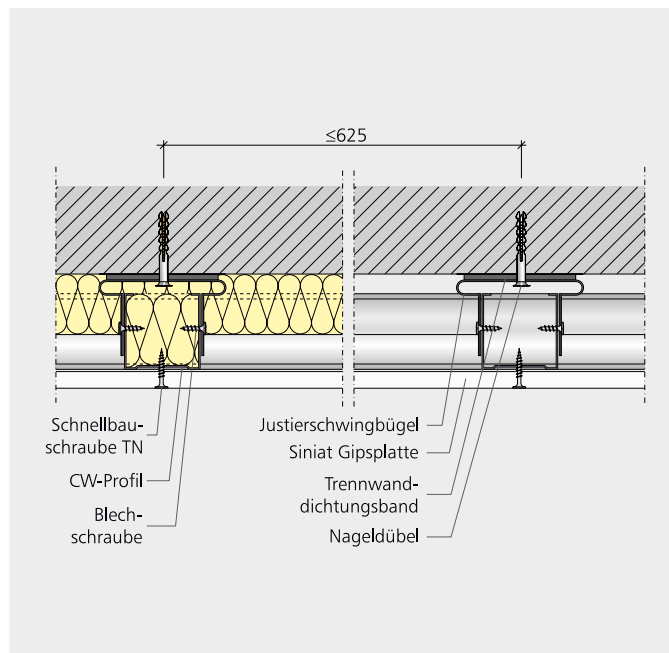


SW44 VS LS02 – Vorsatzschale freistehend; mit zusätzlicher Rückverankerung

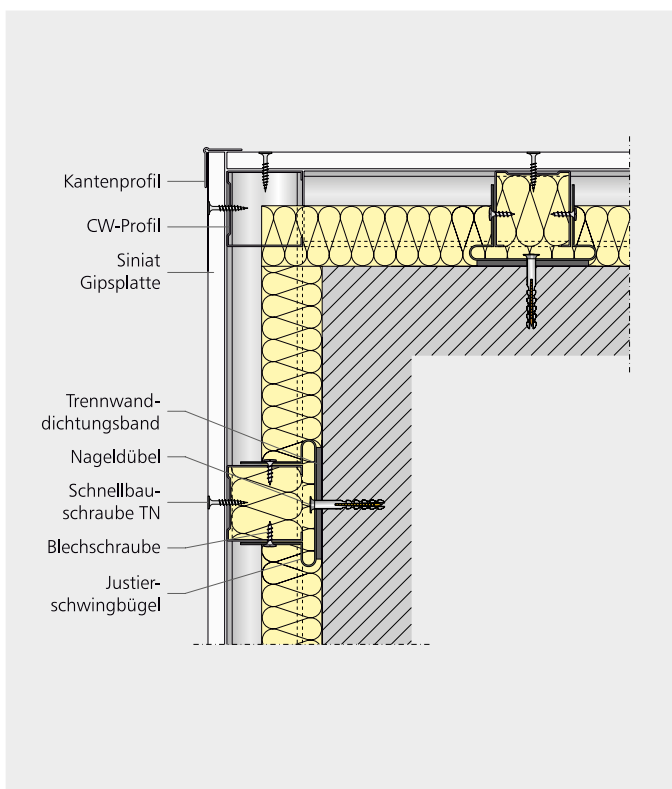
## Vorsatzschale direkt befestigt – Plattenstoß und Eckausbildungen SW44



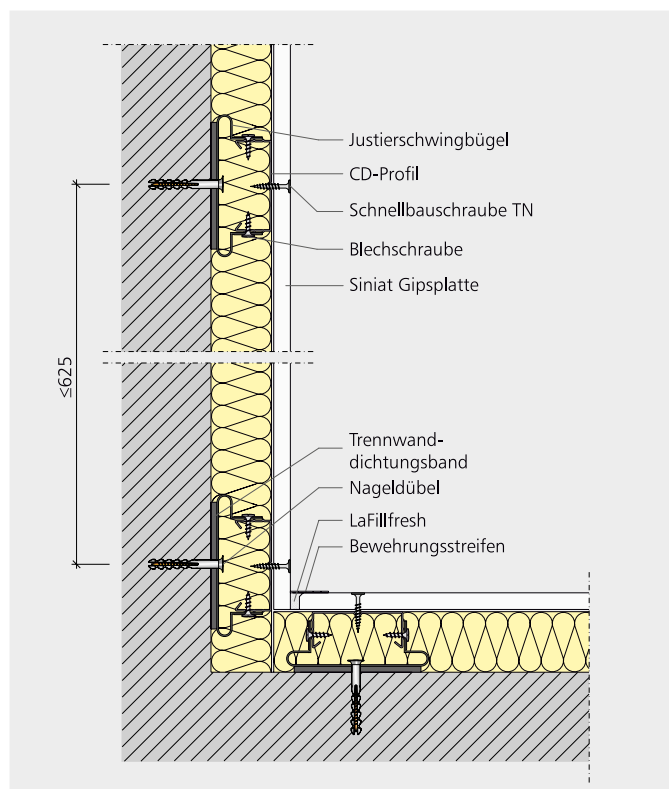
**SW44 VS P02** – Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel



**SW44 PS02** – Vorsatzschale mit CW-Profil; direkt befestigt mit Justierschwingbügel, Horizontalschnitt



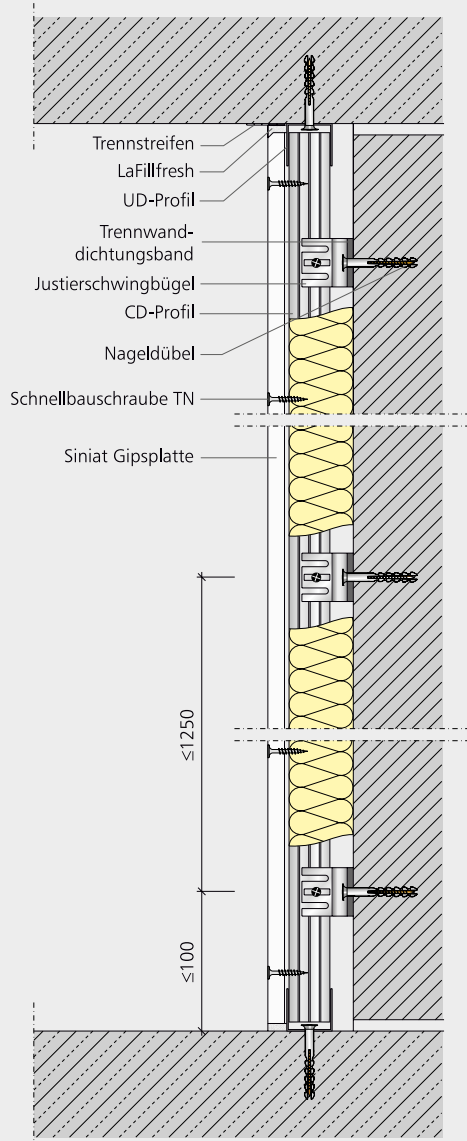
**SW44 EA03** – Außenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil und Justierschwingbügel



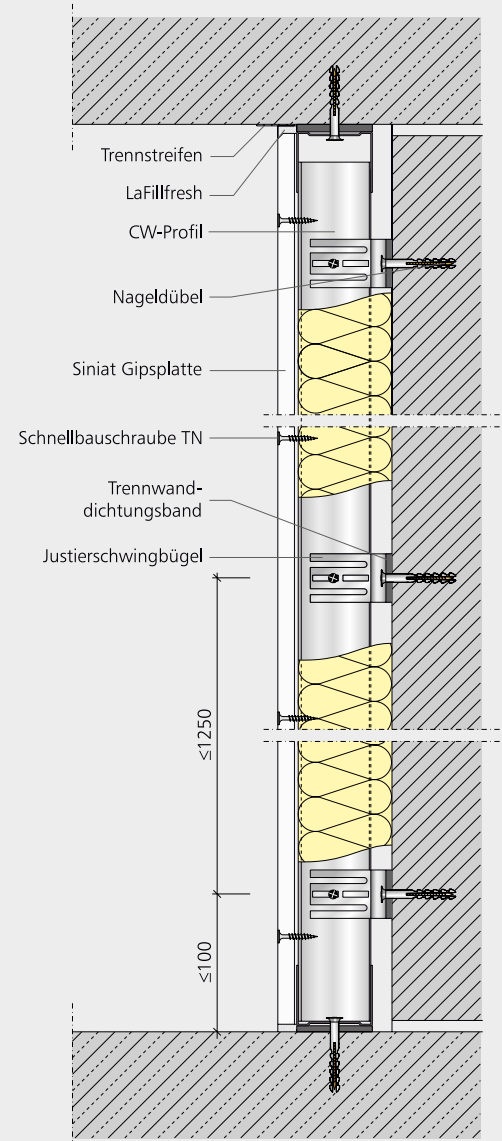
**SW44 EA04** – Innenecke; Vorsatzschale mit CD-Profil und Justierschwingbügel



## Vorsatzschale direkt befestigt – Decken und Bodenanschlüsse SW44



**SW44 VS LS03** – Vorsatzschale direkt befestigt;  
CD-Profil mit Justierschwingbügel



**SW44 VS LS04** – Vorsatzschale direkt befestigt;  
CW-Profil mit Justierschwingbügel

# DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

## SINIAT TROCKENPUTZ SW41-42

### Allgemeine Hinweise

Siniat Trockenputz wird direkt auf einem tragfähigen senkrechten Untergrund mittels LaBatz Ansetzgips aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt nach DIN 18181. Horizontale Flächen wie Decken oder Untersichten, sind mit einer Unterkonstruktion herzustellen.

### Befestigungsabstände

LaGyp Gipsplatten mit 12,5 mm Dicke und 1250 mm Breite sind senkrecht in drei Reihen mit Batzen oder als Streifen im Dünnbettverfahren anzukleben. Der Achsabstand der Batzen mit ca. 100 mm Durchmesser beträgt max. 400 mm (bei Befliesung max. 250 mm). Trockenputz z. B. hinter Waschtischen, an Fensterleibungen und an Kaminen ist vollflächig anzusetzen.

### Ansetztechnik

- Bei ebener Wandfläche (z. B. Betonwand) LaBatz Ansetzgips mit Zahnschachtel mindestens 12 x 12 mm im Dünnbettverfahren auftragen.
- Bei unebenem Untergrund bis maximal 20 mm erfolgt das Ansetzen der Siniat Gipsplatten mit Batzen.
- Bei unebenem Untergrund ab 20 mm erfolgt das Ansetzen der Siniat Gipsplatten mit zusätzlichen Plattenstreifen und LaBatz Ansetzgips.

Eine mechanische Befestigung der Platten durch Dübel ist nicht zu empfehlen.

### Untergrund Vorbehandlung

Untergründe für Trockenputz müssen trocken, frostfrei, frei von trennenden Substanzen und tragfähig sein. Stark saugende Untergründe sind zu grundieren. Glatte, nichtsaugende Untergründe müssen mit einer Haftbrücke vorbehandelt werden.

### Verbundplatten

LaCombi Verbundplatten mit PS Dämmstoffen sind analog zu nicht kaschierten Platten zu befestigen. LaCombi Verbundplatten mit MF Dämmung müssen rückseitig mit Ansetzgips, der vollflächig auf den Dämmstoff in 2-3 mm Dicke aufgebracht wird, vorbereitet werden.

### Wichtiger Hinweis

Bei Polystyrolstärken  $\geq 40$  mm können wir für die Formstabilität keine Gewährleistung übernehmen, da es durch Feuchtigkeitsverluste zu Verformungen oder Ablösungen der Polystyrolkaschierungen kommen kann. Bei der Verarbeitung von Verbundplatten mit Polystyrolkaschierung  $\geq 40$  mm ist eine zusätzliche mechanische Befestigung (z. B. dübeln) erforderlich.

### Lastenbefestigung

Bei Trockenputz können leichte Konsollasten  $\leq 0,15$  kN/m<sup>2</sup> direkt an der Gipsplatte befestigt werden. Bei Verwendung von LaCombi Verbundplatten und Konsollasten  $> 0,15$  kN/m<sup>2</sup> ist eine Verankerung in der massiven Wand notwendig.

Kreuzfugen sind nicht zulässig. Querstöße sind mit einem Abstand von  $\geq 400$  mm auszuführen. Bei wechselnden Untergründen sind ggf. Bewegungsfugen einzuplanen.

## SINIAT VORSATZSCHALEN SW43-44

### Allgemeine Hinweise

Siniat Vorsatzschalen sind nichttragende innere Trennwände nach DIN 18183 bzw. nach AbP P-1403/355/12-MPA BS. Sie sind einseitig beplankte Konstruktionen, die unter Beachtung von DIN 18181 hergestellt werden.

### Anschlussprofile/Anschlüsse

Die UW- und CW-Anschlussprofile sind mit einem Trennwanddichtungsband an Boden, Wand und Decke dicht anzuschließen. Sie müssen die Unebenheiten der Untergründe sicher abdichten. Zur Herstellung schalldichter Anschlüsse sind die Profile seitlich mit spritzbaren Dichtstoffen an den flankierenden Bauteilen abzudichten. Die Befestigung der Profile erfolgt an Boden, Wand und Decke mit Nageldübeln, Bolzen oder anderen für den jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln (es ist keine AbZ notwendig).

Der Abstand der Befestigungsmittel beträgt max. 1 m. CW-Wandanschlussprofile sind mindestens an drei Stellen (oben, Mitte, unten) zu befestigen.

Holzunterkonstruktionen werden analog zu Metallunterkonstruktionen erstellt.

### Unterkonstruktion

Die CW-Profile werden mit der offenen Seite in Montagerichtung lose bzw. unverschraubt eingestellt. Sie können zur Fixierung gecrimpt werden.

Sie müssen mind. 15 mm in das UW-Deckenprofil hineinragen und sollen mindestens 15 mm Abstand zum Steg des UW-Deckenprofils haben.

UW-Profile als Deckenanschluss müssen bei Wandhöhen  $\geq 6,50$  m wie folgt verwendet werden:

- Flanschbreiten von  $\geq 60$  mm
- Mindestprofileinstand der CW-Profile  $\geq 30$  mm
- Eventuell notwendige Profilstöße sind durch Verschachteln oder Verlängern durch aufgesetzte UW-Profile herzustellen.

Stiele von Holzunterkonstruktionen sind mit jeweils zwei schräg eingeschlagenen Nägeln oder z. B. mit Schrauben und Befestigungswinkeln an den Anschlussbalken zu befestigen.

## Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden:

- Querstöße in einer Beplankungslage sind mit einem Abstand von  $\geq 400$  mm auszuführen.
- Querstöße zwischen mehreren Beplankungslagen müssen mit deutlichem Versatz ausgeführt werden.
- Querschnitte von einlagig beplankten Wänden sind mit einem Profil zu hinterlegen.

Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Bei mehrlagigen Beplankungen sind alle Fugen und Anschlüsse durch Verspachteln zu schließen. In den unteren Plattenlagen müssen dabei weder die Querschnitte angefast, noch die Befestigungsmittel verspachtelt werden.

Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, ist es ratsam, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen.

In häuslichen Feuchträumen sind bei mehrlagigen Beplankungen auch die unteren Lagen aus kernimprägnierten Gipsplatten herzustellen.

Durch die Kernimprägnierung der Siniat Gipsplatten ist ein nachträglicher Imprägnieren von Schnittkanten nicht notwendig. Bei Ausschnitten sollte eine Grundierung auf die Kanten aufgebracht werden, um eine bessere Haftung von Dichtstoffen zu erzielen.

Die Verspachtelung kann mit LaFillfresh Fugenspachtel ausgeführt werden. Dies gilt auch für den Bereich häuslicher Feuchträume.

## Plattenbefestigung

Die Randabstände der Verschraubung von kartonummantelten Kanten betragen  $\geq 10$  mm und von Schnittkanten  $\geq 15$  mm.

Der Befestigungsabstand der Platten an den CW-Profilen beträgt 250 mm. Bei mehrlagigen Beplankungen darf der Schraubabstand der unteren Lagen auf 750 mm verdreifacht werden.

Siniat Gipsplatten sind mit Schnellbauschrauben zu befestigen. Die Länge der Schrauben richtet sich nach der gesamten Beplankungsdicke. Bei doppelter LaPlura Beplankung kann die obere Lage in die untere Lage geklammert werden. Dabei beträgt der Abstand der Verschraubung mit den CW-Profilen der unteren Lage 250 mm und der Klammerabstand in der oberen Lage 80 mm. Die max. Wandhöhen entsprechen dann den einlagig beplankten Vorsatzschalen.

## Rückseitig verankerte Vorsatzschalen

Diese Konstruktionen entsprechen grundsätzlich denen von freistehenden Vorsatzschalen. Um größere Wandhöhen mit CW 50-06 oder CD 60/27 Deckenprofilen zu ermöglichen, sind alle senkrechten Profile an der dahinterliegenden tragfähigen Wandkonstruktion zu verankern. Die Befestigungselemente z. B. Justierschwingbügel, Direktabhängiger oder CW-Profilstücke werden mit Blechschrauben an den senkrechten Profilen der Vorsatzschale verschraubt. Die rückseitigen Verankerungen sind im Abstand von jeweils maximal 1,25 m herzustellen.

## Öffnungen in Vorsatzschalen für Installationsführungen

Öffnungen in Vorsatzschalen für Installationsführungen können dann an jeder Stelle hergestellt werden, wenn kein CW-Profil unterbrochen werden muss. Ist ein einzelnes CW-Profil zu unterbrechen, kann die notwendige Auswechslung aus UW-Profilen hergestellt werden. Wenn zwei CW-Profile aufgrund der Öffnungsbreite unterbrochen werden, sind die seitlich begrenzenden CW-Profile gegen UA-Profile mit Anschlusswinkeln auszutauschen.

## Einbauten in Vorsatzschalen

Einbauten wie Waschtischtragständer oder WC-Tragständer sind seitlich an UA-Profile anzuschließen, wenn sie nicht an einer Massivwand verankert werden können. Werden die Tragständer rückseitig verankert, sind CW-Profile als Anschlussprofile im allgemeinen ausreichend.

## Halbhohe Vorwandinstallationen

Halbhohe Vorwandinstallationen mit Höhen von ca. 1,20 m, in denen Sanitärtragständer montiert werden, sind freistehende Vorsatzschalen, die an einer dahinter liegenden Massiv- oder Montagewand befestigt werden. Sie sind in der Regel zweilagig mit LaGyp (imprägniert) oder einlagig mit Massivbauplatten (imprägniert) zu beplanken. Die horizontale Fläche wird analog zur Ansichtsfläche beplankt. Sanitärtragständer sind rückseitig zu verankern.

# WÄRMESCHUTZ DURCH INNENDÄMMUNG

## MIT SINIAT TROCKENPUTZ SW42 UND VORSATZSCHALEN SW43-44

### Hinweise zur Innendämmung Regelwerke

Siniat Trockenputz mit LaCombi Verbundplatten (SW42) oder freistehende Vorsatzschalen (SW43-44) können zur energetischen innerseitigen Ertüchtigung von Außenwänden verwendet werden.

Durch die Innendämmung können z. B. denkmalgeschützte Fassaden erhalten bleiben, einzelne Wohneinheiten gedämmt oder nur einzelne Räume energetisch ertüchtigt werden.

Durch eine Innendämmung werden die Oberflächentemperaturen im Raum in der Regel deutlich erhöht und die Aufwärmzeit der entsprechenden Räume verkürzt.

Siniat Trockenputze aus LaCombi Verbundplatten bestehen aus einer Gipsplatte mit einem aufkaschierten Dämmstoff nach DIN EN 13162 bzw. Dämmstoff aus EPS-Hartschaum nach DIN EN 13163. Um dampfsperrende Eigenschaften der Platten herzustellen, können werkseitig z. B. Aluminiumfolien zwischen Dämmstoff und Gipsplatte vorgesehen werden.

### Wichtiger Hinweis

Bei Polystyrolstärken  $\geq 40$  mm können wir für die Formstabilität keine Gewährleistung übernehmen, da es durch Feuchtigkeitsverluste zu Verformungen oder Ablösungen der Polystyrolkaschierungen kommen kann. Bei der Verarbeitung von Verbundplatten mit Polystyrolkaschierung  $\geq 40$  mm ist eine zusätzliche mechanische Befestigung (z. B. dübeln) erforderlich.

Die Anforderungen an den Wärmeschutz werden in der EnEV der jeweils gültigen Fassung definiert und durch U-Werte in  $W/(m^2 \cdot K)$  beschrieben. Alternativ kann der Nachweis über den Jahresprimärenergiebedarf  $Q_p$  oder den Transmissionswärmeverlust  $H_T$  geführt werden.

Besondere Aufmerksamkeit muss bei Innendämmungen dem Feuchteschutz gewidmet werden, da durch eine Taupunktverschiebung ein Tauwasserausfall in der Konstruktion entstehen und dies zu Bauschäden führen könnte.

Nachweise sind nach den Vorgaben der DIN 4108-7 mittels des Glaser-Verfahrens oder durch EDV gestützte Simulationsprogramme zu führen.

Luftundichtigkeiten bergen die Gefahr, dass sehr große Mengen an Tauwasser in Folge von Konvektion in der Konstruktion auftreten können. Daher ist die Luftdichtigkeit der Schalen insbesondere im Bereich von Einbauten und Durchdringungen äußerst sorgfältig herzustellen.

Fachwerkstrukturen sollten aufgrund ihrer konstruktiven und bauphysikalischen Besonderheiten sehr genau betrachtet werden, um Feuchteschäden zu vermeiden.

Weitere Planungs- und Ausführungshinweise, Bauteilkataloge und Angaben zu Bestandswänden finden Sie im Merkblatt 4 „Regeldetails zum Wärmeschutz gemäß EnEV, Modernisierung mit Trockenbausystemen“ der IGG (Bundesverband der Gipsindustrie e. V.).

### BEISPIELHAFTE DARSTELLUNGEN EINER AUSSENWANDSANIERUNG

#### Sanierungsvariante 1

Sanierungsvariante 1 zeigt den Anschluss der Verbundplatte an eine Trennwand. Diese Variante erfüllt den Gleichwertigkeitsnachweis hinsichtlich des Wärmebrückenzuschlages gemäß EnEV bis zu einer Dämmschichtdicke der Außenwanddämmung von 5 cm.

#### Sanierungsvariante 2

Sanierungsvariante 2 zeigt eine thermisch optimierte Ausführung, bei der die Gipsplatten der Trennwand im Anschlussbereich ausgespart sind. Der entstehende Hohlraum ist auszdämmen. Dadurch erhöht sich die raumseitige Oberflächentemperatur  $\theta_{si}$ . Diese Variante erfüllt den Gleichwertigkeitsnachweis hinsichtlich des Wärmebrückenzuschlages gemäß EnEV bis zu einer Dämmschichtdicke der Außenwanddämmung von 5 cm.

#### Sanierungsvariante 3

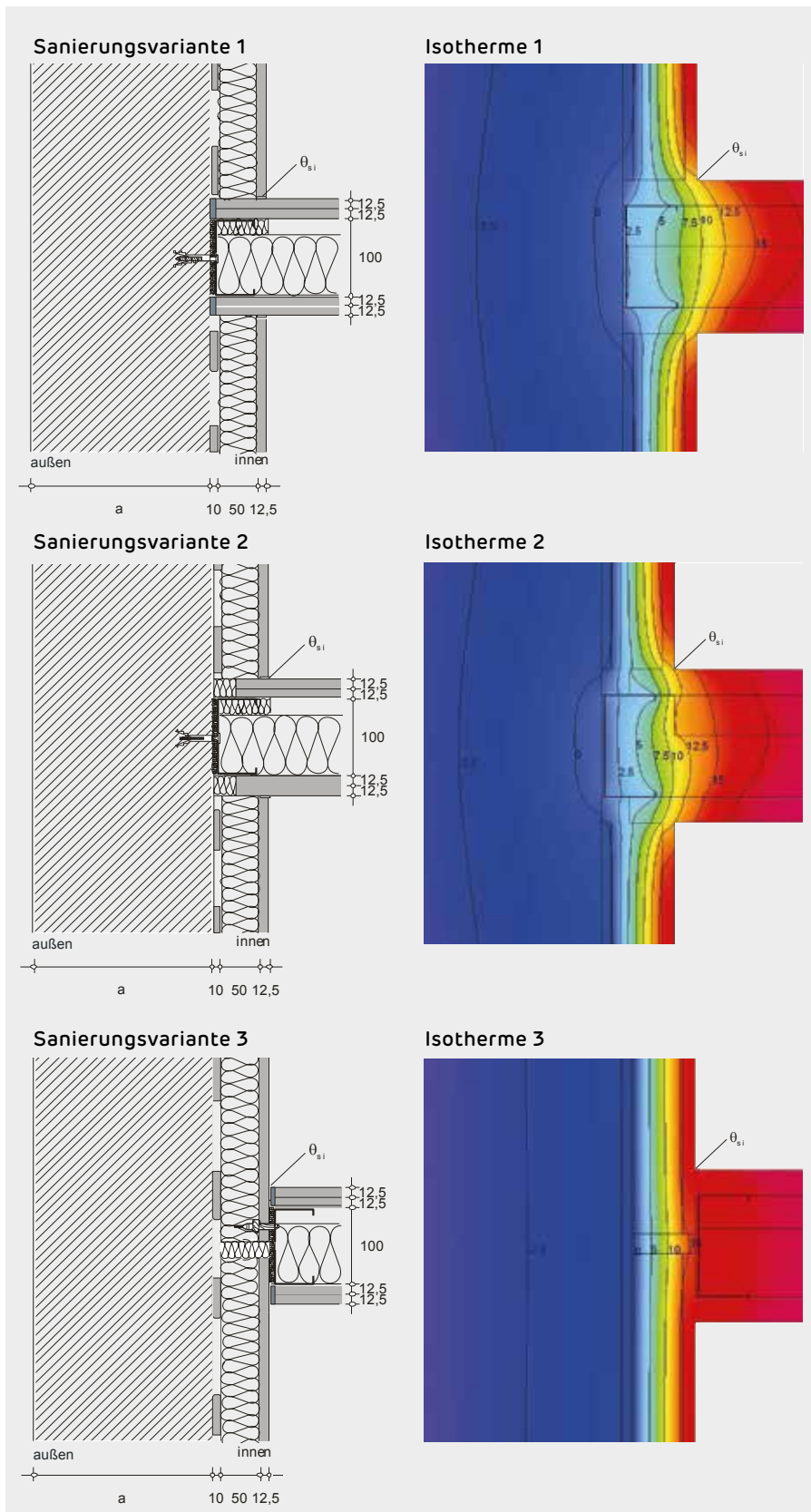
Sanierungsvariante 3 stellt energetisch die beste Lösung dar. Um schalltechnischen Anforderungen gerecht zu werden, ist der Schallübertragungsweg über die flankierende Plattenlage zu unterbrechen. Diese Variante erfüllt den Gleichwertigkeitsnachweis hinsichtlich des Wärmebrückenzuschlages gemäß EnEV auch für größere Dämmschichtdicken als 5 cm.

### Oberflächentemperaturen $\theta_{si}$ in °C

$\lambda_{mw}$ W/(m·K)	a = 240 mm		a = 365 mm	
	$\lambda_{mw}$ 0,21	$\lambda_{mw}$ 0,99	$\lambda_{mw}$ 0,21	$\lambda_{mw}$ 0,99
Sanierungsvariante 1	15,5	12,2	16,4	12,8
Sanierungsvariante 2	15,7	12,6	16,6	13,1
Sanierungsvariante 3	17,6	16,5	18,0	17,0

Die Oberflächentemperaturen  $\geq 12,6$  °C erfüllen die Mindestanforderung der DIN 4108-2.

## SANIERUNGSVARIANTEN 1 BIS 3 MIT VERBUNDPLATTEN



## Sanierungsvariante 1

Der Kontakt der Gipsplatte mit dem Außenbauteil führt zu einem erhöhten Wärmestrom in diesem Bereich. Um ein Absinken der Oberflächentemperatur zu vermeiden, ist der direkte Kontakt zwischen der Beplankung der Trennwand und dem Mauerwerk zu vermeiden. Dies ist in Sanierungsvariante 2 dargestellt.

## Bauteilbeschreibung

Mauerwerk:

$\lambda_{\text{MW}} = 0,21$  und  $0,99 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$

$a = 240 \text{ mm}$  und  $365 \text{ mm}$

- Ansetzbinder:  $\lambda = 0,45 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Dämmung:  $\lambda = 0,04 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Bestehende Trennwand CW 100 x 06
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Dämmung:  $\lambda = 0,04 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$

## Sanierungsvariante 2

Durch das Einfügen eines Dämmstreifens erfolgt eine Reduzierung des Wärmestroms über die Beplankung. Dadurch steigt die Oberflächentemperatur  $\theta_{\text{si}}$  im Anschlussbereich. Eine weitere Steigerung der Oberflächentemperaturen erfolgt durch die Entkopplung des Ständerprofils. Mit Einfügen eines Dämmstreifens  $> 10 \text{ mm}$  zwischen Profil und Außenwand steigt die Oberflächentemperatur um bis zu  $1,3^\circ\text{C}$  an.

## Bauteilbeschreibung

Mauerwerk wie vor

- Bestehende Trennwand CW 100 x 06
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Dämmung:  $\lambda = 0,04 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$

## Sanierungsvariante 3

Sanierungsvariante 3 stellt in energetischer Hinsicht eine Vorzugslösung dar. Durch die vorgesetzte Trennwand und die durchgängige Dämmebene wird die Wärmebrückenwirkung auf ein Minimum reduziert. Dadurch können auch größere Dämmschichtdicken zum Einsatz kommen.

## Bauteilbeschreibung

Mauerwerk wie vor

- Bestehende Trennwand CW 100 x 06
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Dämmung:  $\lambda = 0,04 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$
- Gipsplatte:  $\lambda = 0,25 \text{ W(m}\cdot\text{K)}$

# SCHALLSCHUTZ

## MIT SINIAT TROCKENPUTZ SW41-42 UND VORSATZSCHALEN SW43-44

### Allgemeine Hinweise

Bei Trockenputz aus angesetzten LaGyp Gipsplatten ohne Dämmstoff oder LaCombi mit Dämmstoffen aus Polystyrol ist keine Verbesserung des Schallschutzes der massiven Wand zu erwarten. In ungünstigen Fällen ist durch Resonanzen eine leichte Minderung möglich.

Trockenputz aus LaCombi Verbundplatten MF verbessern die Schalldämmung der massiven Wand. Hierzu ist es notwendig, die Schale umlaufend dicht an die angrenzenden Bauteile anzuschließen. Fugen, die zum Austrocknen des Ansetzgipses notwendig sind, müssen nachträglich dicht verschlossen werden.

### Nachweise der Schalldämm-Maße

Für alle gängigen Konstruktionen liegen Prüfberichte vor, die von akkreditierten Instituten ausgestellt sind. Verbesserungsmaße für Massivwände in Verbindung mit Vorsatzschalen sind in DIN 4109 Beiblatt 1 nachgewiesen.

### Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Einbauten in Vorsatzschalen bzw. Durchführungen durch Vorsatzschalen wie Sanitäreinbauten, Rohrleitungen, ELT-Dosen, Kabelpritschen, Lüftungsleitungen usw. können die Schalldämmung deutlich mindern. Die Minderungen lassen sich grundsätzlich durch dichtes Anarbeiten, z. B. Verspachteln mit Fugenspachtel oder Stopfungen mit Mineralfaserdämmstoff, zwar minimieren, jedoch erfahrungsgemäß nicht völlig vermeiden.

### Systemkomponenten

Als Einzelkomponenten sind UW- und CW-Profile zu verwenden, die nach DIN 18182-1 hergestellt werden und in ihren technischen Eigenschaften diesen entsprechen.

Der Dämmstoff nach DIN EN 13162 im Wandhohlraum muss nach DIN EN 29053 einen längenspezifischen Strömungswiderstand von  $r \geq 5 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$  aufweisen.

### Begriffe zum Schallschutz

Das **Schalldämm-Maß  $R_{w,R}$**  bezieht sich auf die Schalldämmung der Vorsatzschale allein ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Es kann den Prüfberichten, der DIN 4109 und unseren Systemtabellen entnommen werden. Der Rechenwert der Wandkonstruktion dient als Grundlage für weitere Berechnungen.

Das **Schalldämm-Maß  $R'_{w,R}$**  ist ein Rechenwert, der sich auf die Wand einschließlich aller flankierenden Bauteile und Einbauten etc. bezieht.

Das **Schalldämm-Maß  $R'_w$**  bezieht sich auf die Wand in eingebautem Zustand und wird durch eine Messung an der Baustelle ermittelt. Ist dieses Schalldämm-Maß ausgeschrieben, müssen sämtliche flankierende Bauteile sowie alle Einbauten zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Konstruktion bekannt sein. Bei Angaben nach DIN 4109 Beiblatt 1, wie z. B. den Schalldämm-Maßen von massiven Bauteilen mit oder ohne Vorsatzschalen, sind flankierende Bauteile mit einer Masse von  $\geq 300 \text{ kg}/\text{m}^2$  zugrunde gelegt.

### Wichtige Verarbeitungshinweise

Die UW-Profile und CW-Anschlussprofile an den angrenzenden Bauteilen werden mit Trennwanddichtungsband angeschlossen.

Die Anschlüsse der Siniat Gipsplatten werden in allen Beplankungslagen dicht angespachtelt oder mit spritzbaren Dichtstoffen verfugt.

Schrauben werden mit mind. 5 mm Abstand zum Profilsteg positioniert. Die maximal möglichen Schraubabstände sind einzuhalten.

Dämmstoffe sind vollflächig, fugen- und abgleitsicher zu verlegen.



# ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR WANDBEKLÉIDUNGEN SW41-44

## Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:  
Trockenputz / Vorsatzschale:  
4,00 m x 2,50 m = 10,00 m<sup>2</sup>

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.

Die Mengenangaben sind für je 1 m<sup>2</sup> Trockenputz- / Vorsatzschalenfläche, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

## Trockenputz SW41-42

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	TROCKENPUTZ		
			TP 9,5	TP 12,5	TP 12,5 MF
TROCKENPUTZ MIT SINIAT GIPSPLATTEN SW41					
LaGyp Gipsbauplatte	A 9,5	m²	1,0	–	–
	A, H2 12,5	m²	–	1,0	–
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR	m²	–	1,0	–
LaDeko Q3-Platte	A 12,5	m²	–	(1,0)	–
La Batz 60 Ansetzgips	–	kg	4-7 <sup>1)</sup>	3-6 <sup>1)</sup>	–
LaFillfresh Spachtelmasse	–	kg	0,25	0,25	–
LaFillfresh B Spachtelmasse	–	kg	(0,25)	(0,25)	–
La Dekofix Spachtelmasse	–	kg	(0,25)	(0,25)	–
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel	–	kg	(0,1)	(0,1)	–
Bewehrungsstreifen	–	m	(0,7)	(0,7)	–
TROCKENPUTZ MIT SINIAT VERBUNDPLATTEN SW42					
LaCombi PS Verbundplatte	A 9,5	m²	1,0	–	–
	A, H2 12,5	m²	–	1,0	–
LaCombi MF Verbundplatte	A, H2 12,5	m²	–	–	1,0
La Batz 60 Ansetzgips		kg	4-7 <sup>1)</sup>	3-6 <sup>1)</sup>	4-7 <sup>1)</sup>
LaFillfresh Spachtelmasse		kg	0,25	0,25	0,25
LaFillfresh B Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)	(0,25)
LaDekofix Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)	(0,25)
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel		kg	(0,1)	(0,1)	(0,1)
Bewehrungsstreifen		m	(0,7)	(0,7)	(0,7)

<sup>1)</sup> Abhängig von Art und Unebenheit des Untergrundes. Klammerwerte für alternative Ausführung.

## Systemrecherche

Weitere Konstruktionen, Details, Materialbedarfsangaben und Leistungsbeschreibungen finden Sie unter [www.siniat.de](http://www.siniat.de)

## Vorsatzschalen mit Holz-Unterkonstruktion SW43

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	BEPLANKUNG	
			EINLAGIG	ZWEILAGIG
VORSATZSCHALE MIT HOLZ-UNTERKONSTRUKTION – FREISTEHEND – SW43				
LaGyp Gipsbauplatte	A, H2 12,5	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaDeko Q3-Platte (obere Lage)	A 12,5	m²	(1,0)	(1,0)
Holzlattung ____x____		m	2,6	2,6
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel / Holzschrauben		St	1,2	1,2
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St	15	5
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	–	15
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	1,0	1,0
LaFillfresh Spachtelmasse		kg	0,25	0,5
LaFillfresh B Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,5)
LaDekofix Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel		kg	(0,1)	(0,1)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	(0,7)	(0,7)
VORSATZSCHALE MIT HOLZ-UNTERKONSTRUKTION – DIREKT BEFESTIGT – SW43				
LaGyp Gipsbauplatte	A, H2 12,5	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaDeko Q3-Platte	A 12,5	m²	(1,0)	(1,0)
Holzlattung ____x____		m	2,8	2,8
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Justierschwingbügel/Direktabhänger		St	0,8	0,8
Nageldübel / Holzschrauben		St	2,4	2,4
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St	15	5
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	–	15
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	1,0	1,0
LaFillfresh Spachtelmasse		kg	0,25	0,5
LaFillfresh B Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,5)
LaDekofix Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel		kg	(0,1)	(0,1)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	(0,7)	(0,7)

<sup>1)</sup> Klammerwerte für alternative Ausführung.



## Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion SW44

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	BEPLANKUNG	
			EINLAGIG	ZWEILAGIG
VORSATZSCHALE MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION – FREISTEHEND – SW44				
LaGyp Gipsbauplatte	A, H2 12,5	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaDeko Q3-Platte (obere Lage)	A 12,5	m²	(1,0)	(1,0)
Anschlussprofil UW ____ / ____		m	0,8	0,8
Ständerprofil CW ____ / ____		m	1,8	1,8
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel / Holzschrauben		St	1,6	1,6
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St	15	5
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	–	15
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	1,0	1,0
LaFillfresh Spachtelmasse		kg	0,25	0,5
LaFillfresh B Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,5)
LaDekofix Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel		kg	(0,1)	(0,1)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	(0,7)	(0,7)
VORSATZSCHALE MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION – DIREKT BEFESTIGT – SW44				
LaGyp Gipsbauplatte	A, H2 12,5	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR	m²	1,0	2,0 / (1,0)
LaDeko Q3-Platte	A 12,5	m²	(1,0)	(1,0)
Anschlussprofil UW ____ / ____		m	0,8	0,8
Ständerprofil CW ____ / ____		m	1,8	1,8
Metallprofil CD 60 x 27		m	(2,0)	(2,0)
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Justierschwingdübel/Direktabhänger		St	0,8	0,8
Nageldübel / Holzschrauben		St	2,4	2,4
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St	15	5
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	–	15
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	1,0	1,0
LaFillfresh Spachtelmasse		kg	0,25	0,5
LaFillfresh B Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,5)
LaDekofix Spachtelmasse		kg	(0,25)	(0,25)
LaFinish/LaFillfix Finishspachtel		kg	(0,1)	(0,1)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	(0,7)	(0,7)

<sup>1)</sup> Klammerwerte für alternative Ausführung.

# LEISTUNGSBESCHREIBUNG UND ZULAGEPOSITIONEN

## Leistungsbeschreibung – Trockenputz und Vorsatzschalen SW41-44

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
----	<b>Trockenputz mit Gipsplatten,</b> als Wandbekleidung nach DIN 18 181, Untergrund: _____, Bekleidungshöhe: _____ mm, Befestigung der Bekleidung mit Ansetzgips, Bekleidung: einlagig mit Siniat Gipsplatten LaGyp A, H2, alternativ LaDeko A, LaPlura DEFH1IR Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 <b>Hersteller / Fabrikat:</b> <b>Siniat Trockenputz SW41</b>	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €
----	<b>Trockenputz mit Verbundplatten,</b> als Wandbekleidung nach DIN 18 181, Untergrund: _____, Bekleidungshöhe: _____ mm, Befestigung der Bekleidung mit Ansetzgips, Bekleidung: einlagig mit Siniat Gipsplatten LaCombi PS A, H2, alternativ LaCombi MF A, H2, Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 <b>Hersteller / Fabrikat:</b> <b>Siniat Trockenputz SW42</b>	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €
----	<b>Vorsatzschale – ohne Brandschutz,</b> freistehend / direkt befestigt Unterkonstruktion aus Holz, Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm Einbaubereich 1 / 2, alternativ laut Statik Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R'_{w,R}$ : _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162) Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m <sup>3</sup> Beplankung: einlagig / zweilagig mit Siniat Gipsplatten LaGyp A, H2, alternativ LaDeko A, Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 <b>Hersteller / Fabrikat:</b> <b>Siniat Vorsatzschale SW43</b>	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €
----	<b>Vorsatzschale – ohne Brandschutz,</b> freistehend / direkt befestigt Unterkonstruktion aus CW-Profilen / CD-Profilen, Wanddicke: _____ mm, Wandhöhe: _____ mm Einbaubereich 1 / 2, alternativ laut Statik Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R'_{w,R}$ : _____ dB Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden, Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162) Dicke: _____ mm, Rohdichte: _____ kg/m <sup>3</sup> Beplankung: einlagig / zweilagig mit Siniat Gipsplatten LaGyp A, H2, alternativ LaDeko A, Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4 <b>Hersteller / Fabrikat:</b> <b>Siniat Vorsatzschale SW44</b>	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €

**Hinweis:** nicht Zutreffendes bitte streichen

## Zulagepositionen – Trockenputz und Vorsatzschalen SW41-44

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
----	<b>Türöffnung</b> in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale, inkl. Sturzprofil Wanddicke: _____ mm, seitliche Verstärkung mit CW-/ UA-Profilen, inkl. Boden- und Deckenanschluss, Befestigung mit Dübeln und Schrauben, Bauöffnungsmaß: B x H _____ x _____ mm, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	<b>Leibungsverkleidung</b> , mit Anschluss an Siniat Trockenputz / Vorsatzschale, Breite: _____ mm, Länge _____ m, als Zulage	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €
----	<b>Deckenanschluss</b> , gleitend, in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale Wanddicke: _____ mm, Deckendurchbiegung bis 20 mm, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	<b>Bewegungsfuge</b> in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale einlagig / zweilagig bekleidet / beplankt, Wanddicke: _____ mm, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	<b>Anschluss an Dachschräge</b> für Siniat Trockenputz / Vorsatzschale Höhe von: _____ m bis _____ m, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	<b>Ecke, rechtwinklig</b> , in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale Ausführung gem. Siniat Detail Nr. _____, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	<b>Ecke, stumpfwinklig</b> , in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale Ausführung gem. Siniat Detail Nr. _____, als Zulage	_____ St.	_____ €	_____ €
----	<b>Außenecke</b> in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale Ausführung mit Kantenprofil, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	Siniat Vorsatzschale mit <b>gebogenem Grundriss</b> , Innenradius: _____ mm, als Zulage	_____ m <sup>2</sup>	_____ €	_____ €
----	<b>Tragständer</b> für Waschtische / WCs, in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €
----	<b>Traverse</b> für Handwaschbecken / Sanitärarmaturen, in Siniat Trockenputz / Vorsatzschale, als Zulage	_____ m	_____ €	_____ €

**Hinweis:** nicht Zutreffendes bitte streichen

## NOCH FRAGEN?

### **ANWENDUNGSTECHNIK**

T +49 2102 493366

E [anwendungstechnik@siniat.com](mailto:anwendungstechnik@siniat.com)

### **KONTAKT RAUMSYSTEME**

T +49 2102 493355

E [raumsysteme@siniat.com](mailto:raumsysteme@siniat.com)

### **DESIGNPRODUKTE**

#### **FORMTEIL-SERVICE**

T +49 2102 493344

E [formteilservice@siniat.com](mailto:formteilservice@siniat.com)

### **ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH**

Geschäftsbereich Siniat

Scheifenkamp 16

40878 Ratingen


T +49 2102 493-0

E [fragen@siniat.com](mailto:fragen@siniat.com)

[www.siniat.de](http://www.siniat.de)

[www.siniat.ch](http://www.siniat.ch)

[www.siniat.at](http://www.siniat.at)

 [www.facebook.com/SiniatTrockenbau](https://www.facebook.com/SiniatTrockenbau)  
 [www.youtube.com/SiniatTrockenbau](https://www.youtube.com/SiniatTrockenbau)  
 [www.instagram.com/Trockenbauguide](https://www.instagram.com/Trockenbauguide)

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird.

Stand: November 2012

an **etex** company